



„Bildungswege gestalten: Übergang Schule – Beruf“

1. Regionale Bildungskonferenz

am 25. November 2015

Dokumentation

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
Vorwort.....	3
Einladungsschreiben	4
Flyer/ Programmablauf	5
Grußwort	6
Impulsreferat	7
Talkrunde	13
Fachforum 1	15
Fachforum 2	21
Fachforum 3	27
Zusammenfassung der Ergebnisse und Ausblick	39
Anlagen.....	41
Anlage 1 - Auswertung der Feedbackbögen.....	42
Anlage 2 - Foto-Impressionen	47
Anlage 3 - Liste der Teilnehmenden	52
Anlage 4 - Darstellung der Übergangsangebote	55
Impressum	84

Vorwort



Liebe Leserinnen und Leser,

neben der Wahl des Lebenspartners ist die Berufs- oder Studienwahl die Entscheidung, die den persönlichen Lebensweg am meisten prägt. Eine gute Bildung ist ausschlaggebend dafür, dass sich Kompetenzen entwickeln und Karrieren ermöglicht werden. Präventives Handeln ist das Gebot der Stunde.

Deshalb steht Bildung gleich nach den ausgeglichenen Finanzen an der Spitze der strategischen Ziele des Kreistages. Auch als Standortfaktor im Wettbewerb um kluge Köpfe ist es wichtig, dass es im Kreis Mettmann nachhaltige und attraktive Bildungsangebote gibt und junge Menschen beim Übergang von der Schule in Beruf und Studium unterstützt werden. Für Jugendliche und ihre Eltern ist es eine große Herausforderung, einen wahren

Dschungel von Angeboten auf individuellen Bedarf zu durchdringen.

Individuelle Förderung rückt immer mehr in den Fokus von schulischer Bildung. In gemeinsamer Verantwortung für das Schul- und Bildungswesen haben das Land Nordrhein-Westfalen und der Kreis Mettmann Ende 2013 einen Kooperationsvertrag zur „Entwicklung eines Bildungsnetzwerkes in der Bildungsregion Kreis Mettmann“ abgeschlossen. Dieser Vertrag sieht vor, dass im Kreis eine Geschäftsstelle eingerichtet wird. Die Geschäftsstelle wurde 2013 als Abteilung „Regionales Bildungsbüro“ im Amt für Schule und Bildung eingerichtet.

Das Regionale Bildungsbüro erhält seine Aufgaben vom Lenkungskreis als strategischem Steuerungsgremium für den Aufbau und die Entwicklung eines Regionalen Bildungsnetzwerkes. Der Lenkungskreis hat seine Arbeit 2014 aufgenommen. Mitglieder sind namentlich benannte Vertretungen von oberer und unterer Schulaufsicht, Schulformsprecher von Berufskollegs und Gesamtschulen, Vertretungen der Schulträger des Kreises und von drei kreisangehörigen Städten.

Die Gesamtorganisation des Prozesses erfolgt über eine Regionale Bildungskonferenz, in der Vertretungen von Schulen, Schulträgern, Schulaufsicht und weiteren Institutionen und Einrichtungen die Bildungsregion gemeinsam (weiter) entwickeln.

Am 25.11.2015 hat die Regionale Bildungskonferenz erstmalig stattgefunden. Die nachfolgende Dokumentation gibt Ihnen einen Einblick in Inhalte, Abläufe und Ergebnisse dieser Konferenz. Diese Ergebnisse werden gemeinsam in die Zukunft getragen und über Handlungspläne umgesetzt.

Ich danke allen Beteiligten für ihr persönliches Engagement. Sie tragen dazu bei, dass eine regionale Verantwortungsgemeinschaft zum Wohle der Kinder und Jugendlichen im Kreis Mettmann entsteht. Diejenigen, die sich ebenfalls engagieren wollen, aber bei der ersten Konferenz nicht dabei sein konnten, sind herzlich eingeladen, sich aktiv in den Prozess einzubringen und Kontakt mit dem Regionalen Bildungsbüro aufzunehmen.

Ihr



Thomas Hendele
Landrat



Einladungsschreiben

Erste Regionale Bildungskonferenz im Kreis Mettmann **Bildungswege gestalten: Übergang Schule-Beruf**

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur Teilnahme an der ersten Regionalen Bildungskonferenz lade ich Sie herzlich ein:

Mittwoch, den 25.11.2015
von 14:00 Uhr bis ca. 18:00 Uhr
im Wyndham Garden Hotel, Peckhauser Str. 5 in Mettmann

Die Bildungskonferenz dient dem Austausch der eingeladenen schulischen, Arbeitsmarkt-, Bildungs- und Wirtschaftsakteure zur Entwicklung eines Regionalen Bildungsnetzwerkes im Kreis Mettmann.

Ein Impulsreferat von Herrn Christoph Höfer führt in das Thema ein. Herr Höfer verfügt seit 1995 über konkrete praktische Erfahrungen im Themenfeld: Er ist Koordinator für die regionalen Bildungsnetzwerke in Ostwestfalen-Lippe und leitet außerdem den Zertifikatskurs zur Weiterentwicklung Regionaler Bildungsnetzwerke an der Deutschen Akademie für Pädagogische Führungskräfte.

Es folgt eine Talkrunde mit dem Landrat und den Lenkungskreisvorsitzenden zu Strukturen und Aktivitäten, ehe in drei Fachforen einzelne Facetten im Übergang Schule-Beruf näher beleuchtet werden.

Den Ablauf und die Inhalte der Fachforen finden Sie in beigefügtem Flyer. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass die Teilnehmerzahl je Fachforum begrenzt ist. Deshalb melden Sie sich bitte bis zum 09.11.2015 mit Erst- und Zweitwahl für das von Ihnen präferierte Fachforum an über das Onlineportal des Regionalen Bildungsnetzwerkes Kreis Mettmann <http://www.regionale.bildungsnetzwerke.nrw.de/Regionale-Bildungsnetzwerke/RegBez-D/Kreis-Mettmann/Termine>

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Hendele

Flyer/ Programmablauf

Programm der Bildungskonferenz

- ab 13:30 Uhr Anreise und Anmeldung
- 14:00 Uhr Grußwort: Landrat Thomas Hendele
Impulsreferat: Christoph Höfer
- 14:50 Uhr Talkrunde mit Landrat und
Vorsitzenden des Lenkungskreises
- Kaffeepause
- 15:30 Uhr Fachforen
Ergebnisberichte im Plenum
- ca. 17:00 Uhr Get-together mit kleinem Imbiss



Erste Regionale
Bildungskonferenz
am 25.11.2015

Bildungswege gestalten:
Übergang Schule-Beruf

Gesamtmoderation



**Anette Pesler, Leiterin des
Regionalen Bildungsbüros**

Grußwort



Ulrike Haase **Schuldezernentin des Kreises Mettmann**

Als zuständige Dezernentin in Vertretung des Landrates heißt Frau Haase die Teilnehmenden zur ersten Regionalen Bildungskonferenz willkommen. Sie begrüßt Damen und Herren aus Politik und Verwaltung, Städten und Schulen, Wirtschaft und Arbeitsmarkt.

Frau Haase erläutert, dass die Bildungskonferenz als Arbeitskonferenz mit Fachforen konzipiert ist, in denen jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer aktiv dazu beiträgt, Bildungswege im Übergang Schule-Beruf sichtbar zu machen und in Zukunft gemeinsam zu gestalten und weiter zu entwickeln.

Ziel ist es, die persönliche Begegnung der relevanten Bildungs- und Arbeitsmarktakteure zu ermöglichen, dabei Transparenz über Akteure und Angebotsstrukturen anhand von Beispielen herzustellen, sowie Anregungen und Impulse zur Weiterentwicklung eines Regionalen Bildungsnetzwerkes zu erhalten.

„Übergang Schule-Beruf“ ist als Thema der ersten Regionalen Bildungskonferenz gewählt worden, weil dieses Handlungsfeld als erstes im Regionalen Bildungsbüro vertreten war („schulische Inklusion“ und „Medienkompetenzentwicklung“ kamen jeweils im Abstand von einem Jahr dazu). Bearbeitet wird das Handlungsfeld Übergang Schule-Beruf im Regionalen Bildungsbüro seit 2013 von der Kommunalen Koordinierungsstelle im Rahmen des Landesvorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf in NRW“.

Zwischenzeitlich können konkrete Ergebnisse vorgestellt werden, z. B. die Potenzialanalyse im Fachforum 1 und die Berufsfelderkundung im Fachforum 2. In Fachforum 3 ist ein intensiver Austausch vorgesehen, um vorhandene Angebote für alle transparent zu machen. Zu diesem Zweck haben Anbieter von Maßnahmen im Übergang Schule-Beruf im Vorfeld der Veranstaltung Plakate nach einheitlichem Muster ausgefüllt, die im Raum aushängen.

Impulsreferat



Christoph Höfer

Bezirksregierung Detmold
Koordinator für regionale
Bildungsnetzwerke in
Ostwestfalen Lippe

Leiter der Weiterbildung für
Regionale Bildungsbüros an der
Deutschen Akademie für
Pädagogische Führungskräfte



Erste Regionale Bildungskonferenz im Kreis Mettmann

25.11.2015

Christoph Höfer

Prozessbegleitung

- Beratung
- Coaching
- Qualifizierung

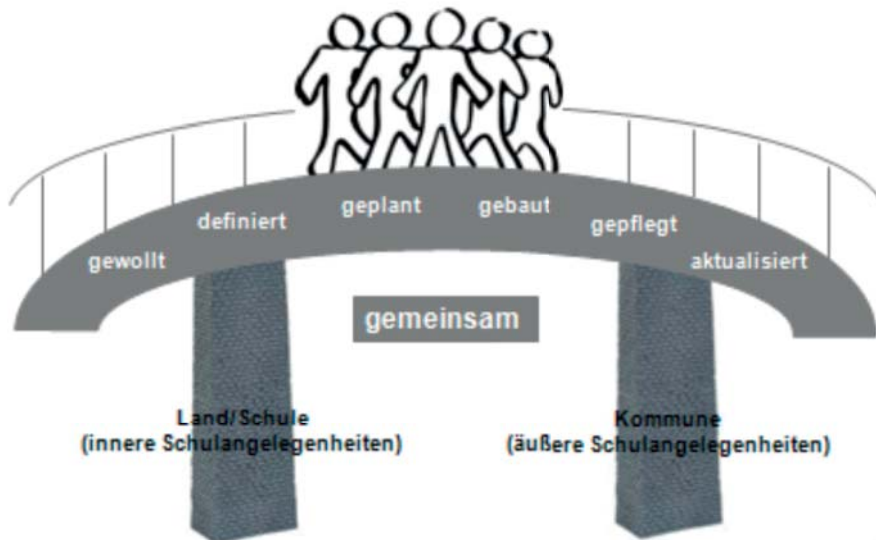
Gliederung

- Die Idee = Das Besondere
- Die Geschichte(n)
- Die Herausforderung(en)
- Die Chancen
- Die Gelingensfaktoren
- Ihre Praxis

Christoph Höfer

2

Die Idee = Das Besondere



Christoph Höfer

3

Das Besondere

bedeutet:

- Partner auf Augenhöhe
- freiwillig, im Konsens, verhandelt und schriftlich vereinbart
- in einer klaren Struktur von Lenkungsreis (strategisch) und Bildungsbüro (operativ)
- mit Kontraktmanagement auf allen Ebenen
- **einseitige Vorgaben:** No
- **argumentieren und für etwas gewinnen:** Yes
- **jeweils vorhandene Hierarchien bleiben in den nicht vereinbarten Handlungsfeldern bestehen**

Christoph Höfer

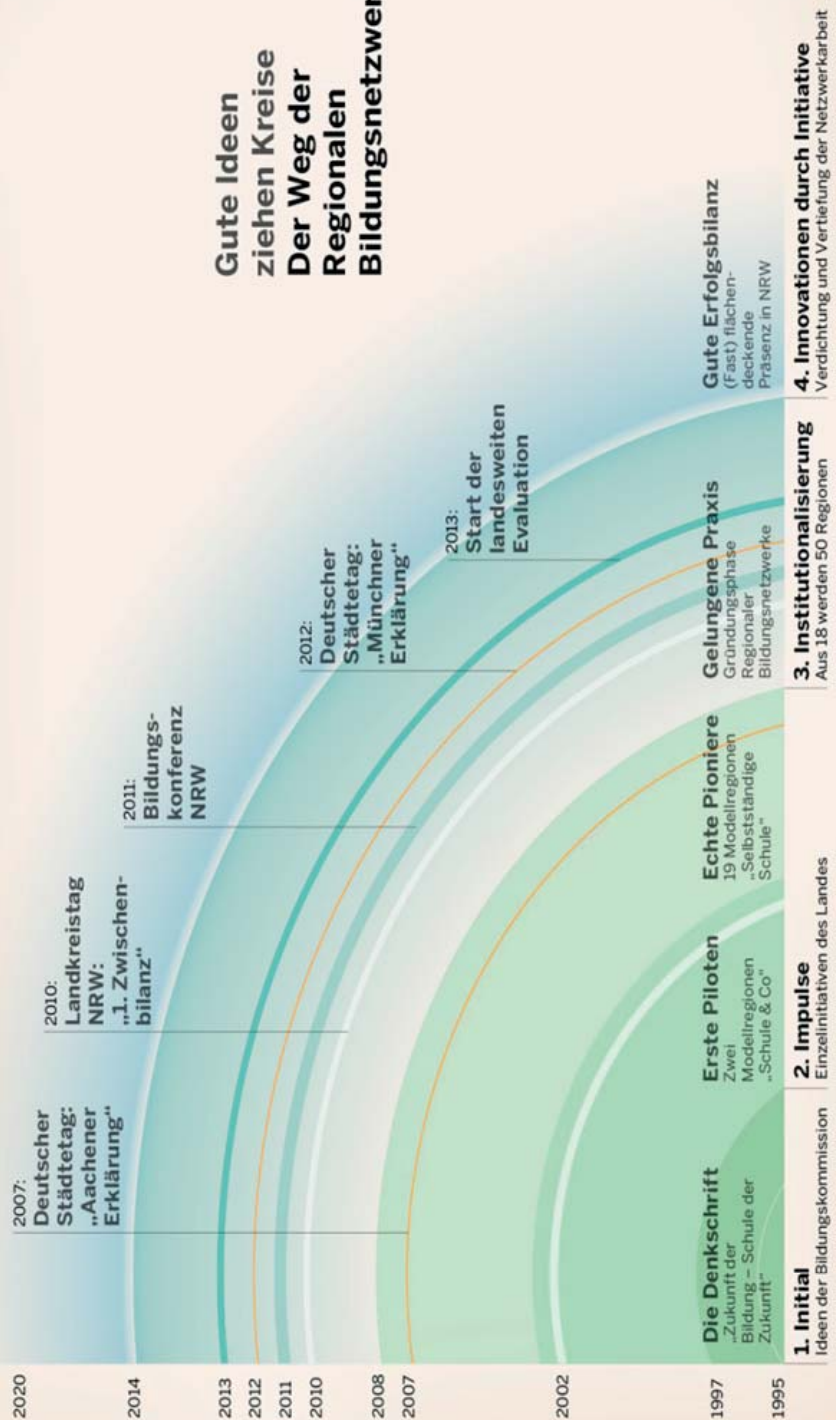
4

Die Geschichte(n)

Christoph Höfer

5

Gute Ideen
ziehen Kreise
Der Weg der
Regionalen
Bildungsnetzwerke



Die Herausforderung(en)

(brauchen Bewusstsein und entsprechende Kompetenzen)

- Vereinbarungskultur zu leben erfordert Verlässlichkeit, vielfältige Kommunikation und einen Vertrauensvorschuss gegenüber dem Partner
- „Reibungen“, die durch die quer zu den vorhandenen Hierarchien liegende Konstruktion entstehen, sind allen Partnern bewusst und werden gemeinsam bearbeitet
- gemeinsames Lernen auf allen Ebenen und die Bereitschaft aus Fehlern lernen zu wollen
- Potentiale der Kooperationspartner erkennen und zielorientiert erschließen
- keine (begrenzte) Projekt-, sondern eine Strukturentwicklung mit regional vereinbarten Zielen, die Teil einer mittelfristigen Entwicklungsstrategie sind

Fazit

GEWINNEN statt ERZWINGEN

Christoph Höfer

6

Die Chancen

(z. B. bei KAoA)

- Vermeidung von Doppelstrukturen durch Facharbeitskreise
 - zielgruppenbezogen – z. B. Studien- und Berufswahlkoordinatoren
 - themenbezogen – z. B. Berufsfelderkundungunter Einbeziehung bereits bestehender Arbeitskreise
- Entwicklung einer schlanken Gremienstruktur durch Verzicht auf die Etablierung eines Beirates „Schule-Beruf“ unter Leitung von Arbeitsagentur und Schulaufsicht
- Personelle und organisatorische Verzahnung des Regionalen Bildungsbüros mit der Kommunalen Koordinierungsstelle „Übergang Schule-Beruf“
- Erschließen der regionalen Partner zur systemischen Mit- und Zusammenarbeit
- Koordination der Prozesse im Übergang Schule-Beruf (Kommunale Koordinierungsstelle) durch das Regionale Bildungsbüro im Auftrag des Lenkungskreises

Christoph Höfer

7

Die Gelingensfaktoren

- die Verwaltungsspitze ist eingebunden
- es gibt Rollenklarheit bei den Mitgliedern des Lenkungskreises und allen Kooperationspartnern
- Entscheidungen werden im Konsens getroffen
- es gibt ein gemeinsames Kooperationsverständnis:
⇒ Schnittstellen sind Nahtstellen ⇐
- geklärte regionale Verantwortung bezieht sich auf regional vereinbarte Ziele

Christoph Höfer

8

Ihre Praxis

- 1) Lenkungskreis und Bildungsbüro
 - definieren Schwerpunkte, an denen sich die Bildungsregion schrittweise aufbauen lässt und smarte Ziele
 - kommunizieren gezielt und laden zur Mitarbeit ein
 - organisieren Kooperation und begleiten sie zum Wohl der Kooperationspartner und der Zielgruppen
- 2) Sie lernen die weiteren Akteure im Arbeitsumfeld KAoA über die unterschiedlichen Ebenen hinweg kennen
- 3) Sie suchen die Anknüpfungspunkte und Nahtstellen, zu denen Sie Ihre Expertise und die Ihrer Institution in Aktivitäten der Kommunalen Koordinierung einbringen können
- 4) Sie koppeln sich in ihrer Institution zurück und bringen Ihre Institution mit Ideen, Ressource usw. in die regionale Entwicklung aktiv ein

Christoph Höfer

9

Talkrunde



Stephan Eilert

Silke Gerlach

Klaus Killich

Ulrike Haase

Die Lenkungskreisvorsitzenden Frau Haase und Herr Killich werden von den pädagogischen Kräften des Bildungsbüros nach ihrem persönlichen, beruflichen Werdegang befragt.

Dabei wird deutlich, dass die berufliche Entwicklung nicht mit dem Übergang von der Schule in den Beruf beendet ist. Die Bildungswege der beiden Lenkungskreisvorsitzenden unterscheiden sich sehr und führen doch in eine gemeinsame Verantwortung für das Regionale Bildungsnetzwerk im Kreis Mettmann.

Für die Arbeit im Übergang Schule Beruf wird klar, dass sich Kompetenzen der jungen Menschen und ihr Blick auf verschiedene Berufsfelder entwickeln müssen. Durch die Vielzahl der Angebote und Möglichkeiten sollten die Schülerinnen und Schüler begleitet werden, damit sich eine individuell passgenaue Vorstellung für die berufliche Zukunft des Einzelnen entwickeln kann.

Frau Haase erläutert, welche Gelingensfaktoren für die Einrichtung eines Bildungsnetzwerkes in einem Flächenkreis mit 10 Kommunen entscheidend sind.

- frühzeitige Einbindung der Akteure
- Vertrauensbildung durch umfangreiche Kommunikation
- gemeinsame Diskussion über Strukturen
- im Konsens vereinbarte Vorgehensweisen
- Begrenzung auf wenige, wichtige Themen

Zur Entwicklung der Bildungslandschaft führt Frau Haase aus, dass erste gute Ansätze im Sinne einer regionalen Verantwortungsgemeinschaft erkennbar sind. Sie äußert die Hoffnung, dass sich diese Zusammenarbeit weiter verfestigen wird und dass in 10 Jahren



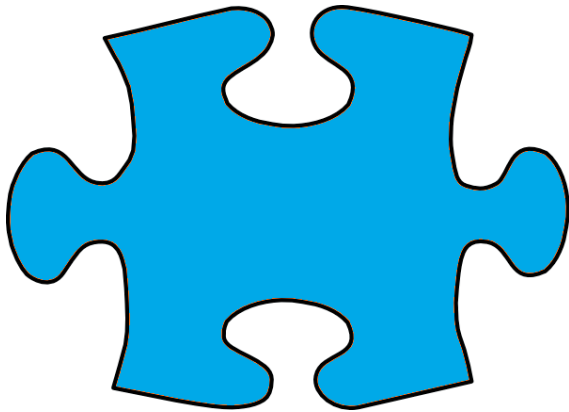
Jugendliche im Themenbereich Übergang Schule-Beruf so gut orientiert sind, dass sie als Fach- und Führungskräfte den Wirtschaftsstandort stärken.

Herr Killich beantwortet die Fragen nach den Chancen und Stärken des Kreises Mettmann aus seiner Sicht als Regionalkoordinator der Bezirksregierung. Der Kreis Mettmann ist in den zehn kreisangehörigen Städten mit insgesamt mehr als 70 weiterführenden, allgemeinbildenden Schulen sehr unterschiedlich aufgestellt.

Das Ministerium für Schule und Weiterbildung hat die Berufs- und Studienorientierung als wichtiges Thema für Schulen gesetzt. Schulen im Kreis Mettmann sind starke Player, die dieses Thema fächerübergreifend in internen Curricula verankern und weiterentwickeln sollen.

Insbesondere die Kontakte zur und die Vernetzung mit der Wirtschaft sollten aus Sicht von Herrn Killich ausgebaut werden.

Fachforum 1



Talente entdecken

(Potenzialanalyse)



Forum 1 Talente entdecken (Potenzialanalyse)

Zum Forum 1 hatten sich 13 Personen aus folgenden Bereichen angemeldet:

- Agentur für Arbeit und Jobcenter
- Bildungsträger als Anbieter der Potenzialanalyse im Kreis Mettmann
- Jugendhilfe
- Schule, Schulamt, Bezirksregierung
- Kreisangehörige Stadt
- Kreisverwaltung

Die Teilnehmenden sind dabei dem Aufruf des Flyers gefolgt, der zu Fachforum 1 ausführt:

Wie erfahren Jugendliche, was in ihnen steckt und wo ihre Stärken liegen? Was bedeutet das Wissen um die eigenen Stärken im Hinblick auf einen späteren Berufswunsch? Diese und viele weitere Fragen werden im Fachforum 1 erörtert. Anhand von drei ausgewählten Übungen erfahren Sie, wie fachliche, methodische und soziale Potenziale spielerisch sichtbar gemacht werden können. Neben dem Wissenstransfer werden in diesem Forum die Ziele und Nutzen der Potenzialanalyse diskutiert.

Ziel des Forums ist neben dem Kennenlernen der Übungen aus der Potenzialanalyse die Erkenntnis von Nutzen und Sinn dieses Standardinstrumentes, so dass die Teilnehmenden als Fürsprecher und Multiplikatoren aus dem Fachforum gehen.

Um dieses Ziel innerhalb von 60 Minuten zu erreichen, werden verschiedene Methoden/ Vorgehensweisen eingesetzt und folgende Ergebnisse erzielt:

Impuls zur Klärung der Begrifflichkeit Potenzialanalyse und Besonderheit der Zielgruppe

Präsentation Übung 1: Nähmaschine (Frau Gernand und Herr Fehlau, inab)

- Entwicklung der Übung: „Vom Interessensbuffet zur Nähmaschine“
- Aufforderung zum Mitmachen (freiwillig) bzw. Ausprobieren (Herr Woitassek)
- Erklärung des Nutzens und des Ergebnisses dieser handlungsorientierten Aufgabe



Präsentation Übung 2: d2-Test¹ (Herr Fliegert, VHS Langenfeld)

- Erklärung des d2-Tests und Herkunft
- Aushändigen der Testbögen (talentbrücke) an alle Anwesenden
- Nutzen und Erkenntnisgewinn dieses standardisierten Testverfahrens



Es folgt eine Diskussion darüber, wie Anwesende die vorgestellten Übungen empfunden haben (siehe Fazit). Offene Fragen werden beantwortet.



¹Der d2-Test ist ein Belastungstest, welcher Konzentrationsleistung, Bearbeitungsgeschwindigkeit und Bearbeitungsqualität misst¹

Aufgabe: Bitte diskutieren Sie miteinander, ob es aus Ihrer Sicht Wünsche und Anregungen für die Potenzialanalyse gibt, und notieren Sie diese auf Karten:

Ergebnis (Reihenfolge ist keine Rangfolge):

- 2 Tage Durchlauf → bessere Bezahlung
- Abgleich mit Klassenlehrer (deren Eindrücke sind komplexer)
- Angebot für Förderschüler
- Förderbedarfe unbedingt berücksichtigen bei PA
- In den 9./10. Klassen nochmal aufgreifen und bearbeiten
- Kürzere Zeit nach Ausschreibung → Planung
- Offenheit und Transparenz der Träger
- Sehr frühzeitig zu wissen, wer den Zuschlag zur Ausschreibung erhält
- Weitere Vereinheitlichung im Kreisgebiet

Aufgabe: Bitte diskutieren Sie miteinander, welchen Nutzen die Potenzialanalyse aus Ihrer Sicht hat, und notieren Sie dies auf Karten:



Ergebnis (Reihenfolge ist keine Rangfolge):

- Orientierung für das Praktikum
- Befähigungen der Jugendlichen werden erkennbar
- Eigene Stärken wahrnehmen
- Erste Bezüge „was kann ich gut“ erlebbar zu machen
- Finanziert Bildungsträger
- Rückmeldung der Schüler sollte auch nachher noch verständlich sein / schriftl. Form
- Selbsteinschätzung üben
- Sensibilisierung
- Stärken herausfiltern
- Toller Einstieg „Was kann ich?“ „Wo sind Stärken?“
- Zielgerichtete Vertiefung / Steuerung für Sek. II / Ausbildung / Studium

Frau Gerlach (Moderation) sammelt die Karten ein und ordnet sie farblich den Fragen zu.



Fazit:

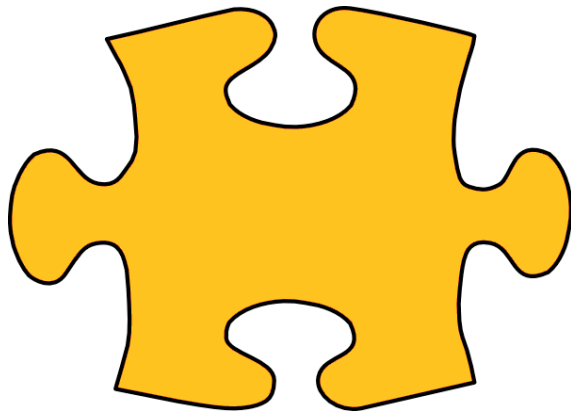
Den Forumsteilnehmenden ist anhand von handlungsorientierten Übungen, die von durchführenden Bildungsträgern vorgestellt wurden, und die zum Teil freiwillig mitgemacht werden konnten, der Sinn und Nutzen der Potenzialanalyse näher gebracht worden. Selbst Akteure, die die Potenzialanalyse theoretisch kennen (z.B. StuBOs), können nun besser einschätzen, was die Potenzialanalyse bewirkt.

Durch den Fokus des Impulsvortrages auf die Zielgruppe (8-Klässler), wird darüber diskutiert, ob die Menge und die Anforderungen der Übungen für einen Tag nicht zu hoch sind. Beispielsweise ist manchen Teilnehmenden der vorgestellte d2-Test aus Assessment-Verfahren für Erwachsene bekannt. Eine besondere Beachtung sollten bei den Übungen die Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf erhalten.

Moderiert wurde das Fachforum 1 von Frau Gerlach; Impulsgeberin war Frau Meinhold.



Fachforum 2



Praxis erfahren
(Berufsfelderkundung)



Login

E-Mail *

Passwort *

 Anmelden

Schon registriert?

Forum 2 Praxis erfahren (Berufsfelderkundung)



Zum Forum 2 hatten sich ca. 20 Personen aus folgenden Bereichen angemeldet:

- Arbeitsmarkt und Wirtschaft
- Bildungsträger
- Schule, Schulträger
- Kreis, Kreistag

Die Teilnehmenden sind dabei dem Aufruf des Flyers gefolgt, der zu Fachforum 2 ausführt:

Bereits in der achten Jahrgangsstufe sollen Jugendliche erste Erfahrungen in der betrieblichen Praxis sammeln. An drei Tagen drei unterschiedliche Berufsfelder kennen zu lernen, ist ein ambitioniertes Vorhaben – für Jugendliche, aber auch für Schulen und Betriebe. Das Fachforum 2 stellt ein Online-Portal vor, das Unternehmen und Jugendliche zusammenbringt und gleichzeitig die Lehrkräfte einbezieht. Darüber hinaus wird erörtert, wie eine Berufsfelderkundung im Betrieb interessant gestaltet werden kann und worin sich diese Form der Praxiserkundung von den Schülerpraktika unterscheidet.

Ziel des Forums ist die Vorstellung des Online-Buchungsportals der betrieblichen Berufsfelderkundung sowie die Herausstellung der Besonderheiten der Berufsfelderkundung in Abgrenzung zu Schülerpraktika. Zusätzlich sollen sich die teilnehmenden Personen kennenlernen und austauschen können.

Um dieses Ziel innerhalb von 60 Minuten zu erreichen, gibt es einen kurzen Impulsbeitrag zur Berufsfelderkundung und einen inhaltlichen Input zum Online-Buchungsportal. Darüber hinaus werden mehrere Fragerunden mit Kurzstatements der Teilnehmenden zu ihrer Sichtweise durchgeführt und teilweise diskutiert.

Impuls: Herr Urbanek, Geschäftsführer der IHK zu Düsseldorf erläutert die Besonderheiten der Berufsfelderkundung in der Systematik von KAoA und beschreibt die Chancen für Jugendliche und Betriebe

Impuls: Herr Wagenfeld stellt das Online-Buchungsportal (www.berufsfelderkundung-me.de) vor.



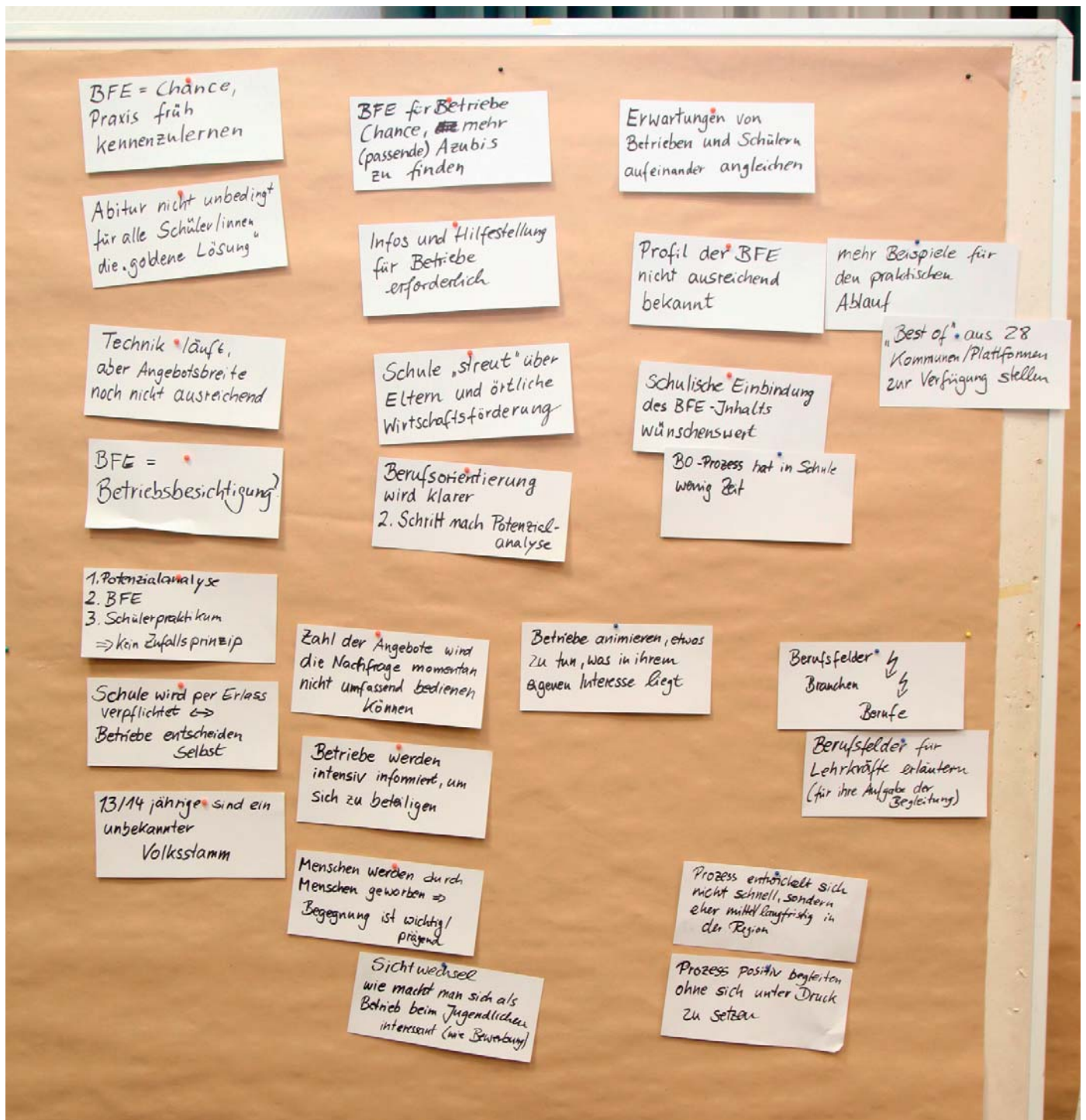
Herr Wagenfeld, impiris GmbH

Diskussion: Das Standardelement der betrieblichen Berufsfelderkundung

- Welche Erfahrungen gibt es?
- Welche Erwartungen bestehen?
- Was ist den Betrieben möglich?
- Wie können Unternehmen gewonnen werden?
- Wie lange benötigt eine flächendeckende Umsetzung?
- Wie wird BFE in den Schulen begleitet?
- Welche Möglichkeiten haben die Lehrkräfte, etc..?



Die zentralen Aussagen werden festgehalten:



Ergebnis:

Sowohl die Kammervetreter (Herr Urbanek/ Herr Dr. Henke) als auch die Schulaufsicht (Frau Cortinovis-Piel) betrachten die Umsetzung der betrieblichen Berufsfelderkundung als Prozess, der sich in den nächsten zehn Jahren entwickeln wird. Die Kammervetreter wünschen sich eine Begleitung auf Schulseite, so dass die Schülerinnen und Schüler vorbereitet werden auf den Tag im Betrieb. Die Schulvertreter und Schulvertreterinnen wünschen sich ausreichend Angebote, so dass die Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrer Stärken und Neigungen Plätze auswählen können. Die Lehrkräfte für die Studien- und Berufsorientierung sind motiviert, ihre Schülerinnen und Schüler zu begleiten, haben hierfür aber nach den Vorgaben von *Kein Abschluss ohne Anschluss* nur wenig Unterrichtszeit zur Verfügung. Die anwesenden Vertreter von Bildungsträgern werden die Berufsfelderkundung ebenfalls unterstützen und sehen sich als Mittler zwischen Betrieben und Jugendlichen. Das Online Buchungsportal wird als gutes Tool zur Transparenzmachung von Angeboten der Unternehmensseite und als Arbeitserleichterung auf Schulseite bewertet, allerdings kann es weder Unternehmen direkt motivieren, noch Jugendliche für eingestellte Angebote unmittelbar begeistern. Es ist ein Matchingportal und wird auch als solches von den Anwesenden gesehen.

Moderiert wurde das Fachforum von Frau Faber-Zisselmar und Frau Heinrich

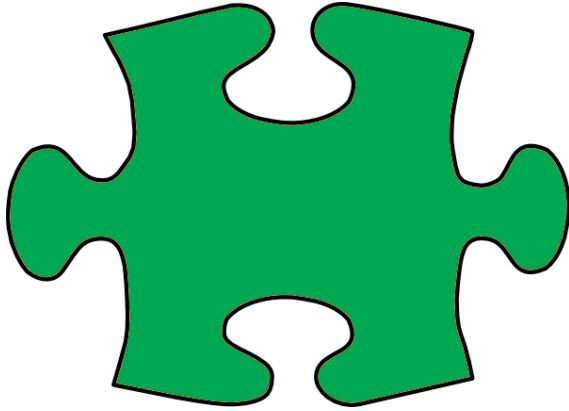


Herr Urbanek, Frau Faber-Zisselmar, Frau Heinrich (von links).



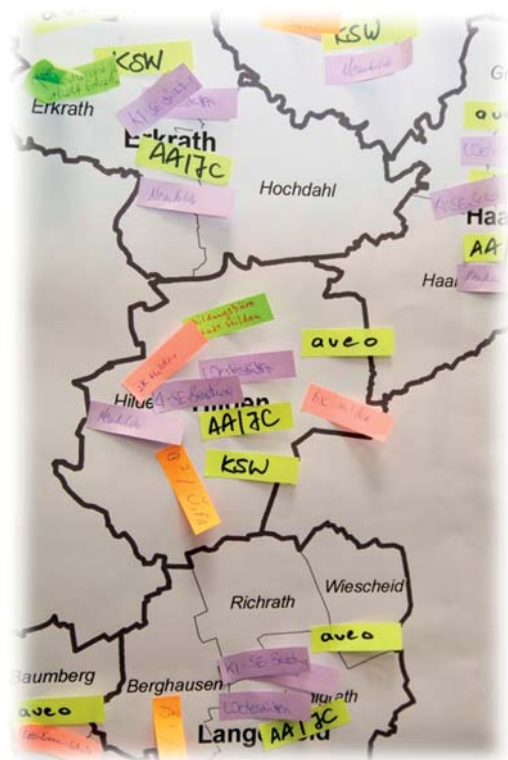
Frau Heinrich (Moderation) hält die zentralen Aussagen fest und bündelt sie.

Fachforum 3



Übergänge gestalten

(Angebotstransparenz)



Forum 3 Übergänge gestalten (Angebotstransparenz)



Zum Forum 3 hatten sich knapp 40 Personen aus folgenden Bereichen angemeldet:

- Arbeitsmarkt und Wirtschaft
- Bildungsträger als Anbieter der Potenzialanalyse im Kreis Mettmann
- Jugend
- Schule, Schulsozialarbeit, Schulträger
- Kreis Mettmann, Kreistag, Gesellschaften des Kreises Mettmann

Die Teilnehmenden sind dabei dem Aufruf des Flyers gefolgt, der zu Fachforum 3 ausführt:

Maßnahmenschwungel oder abgestimmte Prozessgestaltung? Die Vielzahl an Angeboten von Beratungsinstitutionen, Bildungsträgern und Internetplattformen sorgt bei Jugendlichen oft dafür, dass sie nicht überblicken, wer oder was ihnen bei der Berufs- und Studienorientierung konkret weiterhilft. So ist es manchmal eher Zufall, die passgenaue Hilfe zu finden. Künftig mehr Transparenz zu schaffen und Unterstützungsangebote sichtbarer zu machen – dazu möchte das Fachforum 3 beitragen. Hier sind Sie richtig, wenn Sie Jugendliche beraten, sich mit anderen Beratungsanbietern vernetzen wollen oder daran interessiert sind, wie sich die Landschaft der Bildungsanbieter in diesem Prozess aktuell gestaltet.

Ziel des Forums ist neben dem Kennenlernen der im Übergangsgeschehen tätigen Akteure untereinander die Sichtbarmachung bereits bestehender Angebote und deren Nachfrage.

Um dieses Ziel innerhalb von 60 Minuten zu erreichen, werden verschiedene Methoden/ Vorgehensweisen eingesetzt und folgende Ergebnisse erzielt

Impuls zur Identifikation der beteiligten Gruppen und Anstoß zur Kommunikation über die Rolle der Teilnehmenden in *Kein Abschluss ohne Anschluss*

- Aufstellung der Teilnehmenden an ihren jeweiligen Plakaten²
- Zuordnung zu den mit der jeweiligen Gruppenbezeichnung in unterschiedlichen Farben gekennzeichneten Tischen

Aufgabe:

Bitte schreiben Sie den Namen Ihrer Institution auf so viele Klebestreifen in der Farbe Ihres Tischschildes, wie Sie Angebote in den Städten des Kreises Mettmann unterbreiten. Anschließend verorten Sie die Klebestreifen auf der Kreiskarte.

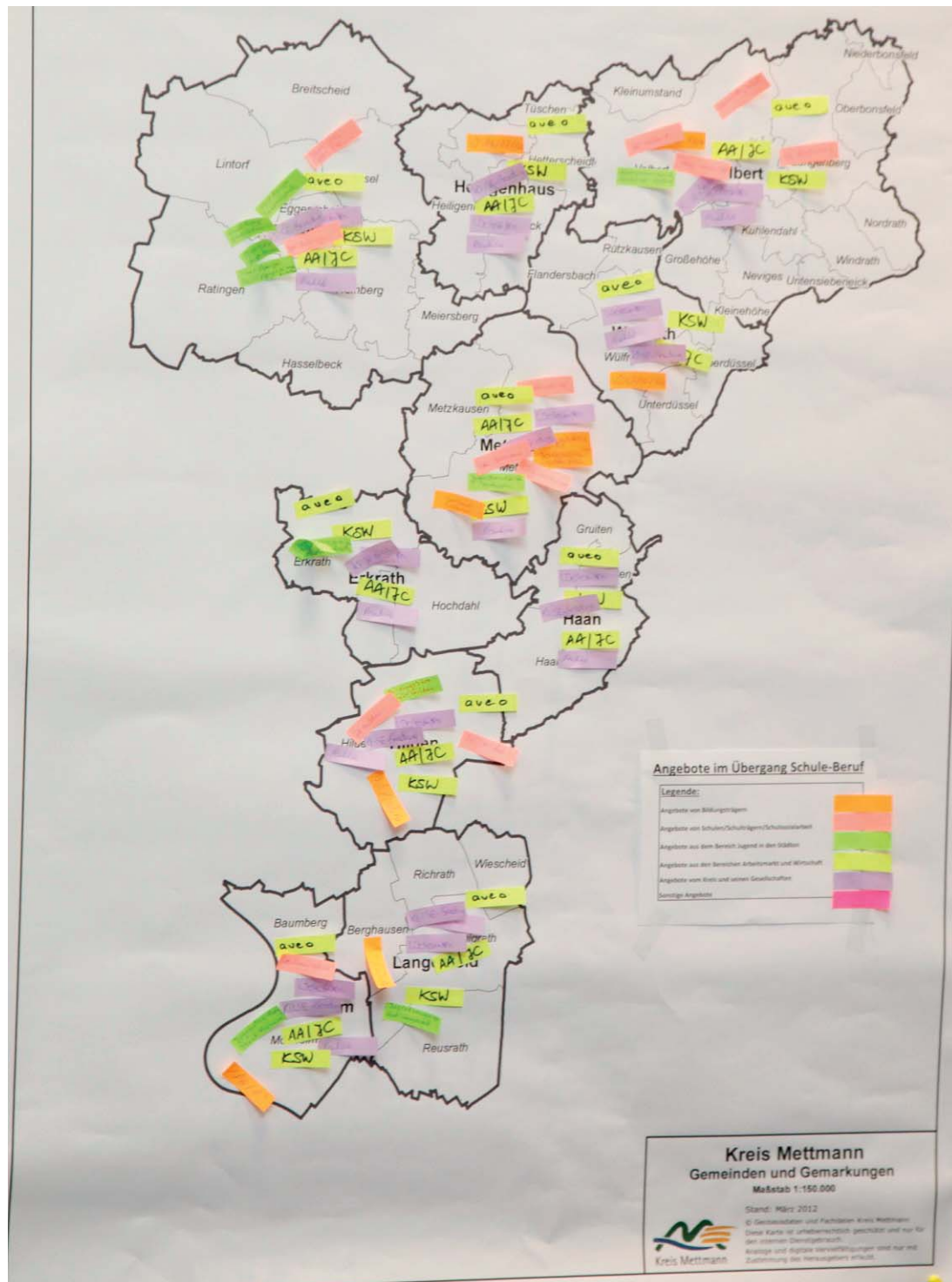


Frau Lodin von der Agentur für Arbeit Mettmann verortet das erste Angebot



² Das Regionale Bildungsbüro hat die Teilnehmenden im Vorfeld gebeten, ihre Angebote auf einer A 4-Mustervorlage darzustellen und einzureichen. Die Rückmeldungen (siehe Anlage 4) wurden auf A 2 gedruckt und für die Veranstaltung im Raum des Fachforums angebracht.

Ergebnis: Angebote im Übergang Schule-Beruf in den kreisangehörigen Städten



Bedeutung der farbigen Klebestreifen:

- Orange:** Angebote von Bildungsträgern, die die Potenzialanalyse durchführen
- Rosa:** Angebote von Schulen, Schulträgern oder Schulsozialarbeit
- Grün:** Angebote aus dem Bereich Jugend/Jugendhilfe
- Gelb:** Angebote von Arbeitsmarkt- und Wirtschaftsakteuren
- Lila:** Angebote der Kreisverwaltung bzw. von Gesellschaften des Kreises
- Pink:** Sonstige Angebote

Tabellarische Darstellung von Angeboten der anwesenden Teilnehmenden:

Erkrath	• Jugendamt • Jugendberufshilfe Stadt Erkrath
	• Agentur für Arbeit/Jobcenter • KSW (Kooperationsnetz Schule-Wirtschaft) • aveo
	• NEAnderlab • Kreis-Integrationszentrum: SE-Beratung • Werkstätten
Haan	• Agentur für Arbeit/Jobcenter • KSW (Kooperationsnetz Schule-Wirtschaft) • aveo
	• NEAnderlab • Kreis-Integrationszentrum: SE-Beratung • Werkstätten
Heiligenhaus	• WIPA/ BZV/GW
	• Agentur für Arbeit/Jobcenter • KSW (Kooperationsnetz Schule-Wirtschaft) • aveo
	• NEAnderlab • Kreis-Integrationszentrum: SE-Beratung • Werkstätten
Hilden	• Bildung³/WIPA
	• Berufskolleg Hilden
	• Bildungsbüro Stadt Hilden
	• Agentur für Arbeit/Jobcenter • KSW (Kooperationsnetz Schule-Wirtschaft) • aveo
	• NEAnderlab • Kreis-Integrationszentrum: SE-Beratung • Werkstätten
Langenfeld	• Bildung³/WIPA
	• Jugendberufshilfe Stadt Langenfeld
	• Agentur für Arbeit/Jobcenter • KSW (Kooperationsnetz Schule-Wirtschaft) • aveo
	• NEAnderlab • Kreis-Integrationszentrum: SE-Beratung • Werkstätten
Mettmann	• Kreishandwerkerschaft • Bildungsakademie (BAGS) – Berufspraktika im ganzen Kreis
	• Berufskolleg Neandertal • Carl-Fuhlrott-Realschule
	• Jugendberufshilfe Mettmann
	• Agentur für Arbeit/Jobcenter • KSW (Kooperationsnetz Schule-Wirtschaft) • aveo
	• NEAnderlab • Kreis-Integrationszentrum: SE-Beratung • Werkstätten

Monheim am Rhein	• WIPA/Bildung ³
	• Leo-Lionni-Schule
	• Jugendberatung Stadt Monheim
	• Agentur für Arbeit/Jobcenter
	• KSW (Kooperationsnetz Schule-Wirtschaft)
	• aveo
Ratingen	• NEAnderlab
	• Kreis-Integrationszentrum: SE-Beratung
	• Werkstätten
	• Adam-Josef-Cüppers-Berufskolleg
	• Stadt Ratingen – Produktionsschule
	• Stadt Ratingen – Schulsozialarbeit BTP
Velbert	• Stadt Ratingen – Jugendberufshilfe
	• Stadt Ratingen – BOJE(berufl. Orientierung junger Erwachsener)
	• Agentur für Arbeit/Jobcenter
	• KSW (Kooperationsnetz Schule-Wirtschaft)
	• aveo
	• NEAnderlab
Wülfrath	• Kreis-Integrationszentrum: SE-Beratung
	• Werkstätten
	• BZV/WIPA/GW
	• Berufskolleg Niederberg
	• Schulverwaltung Velbert
	• Martin-Luther-King-Schule (HS)
Wülfrath	• Kompetenzagentur Verband-Velbert
	• Agentur für Arbeit/Jobcenter
	• KSW (Kooperationsnetz Schule-Wirtschaft)
	• aveo
	• NEAnderlab
	• Kreis-Integrationszentrum: SE-Beratung
Wülfrath	• Werkstätten
	• GLW/WIPA/BZZ
	• Agentur für Arbeit/Jobcenter
	• KSW (Kooperationsnetz Schule-Wirtschaft)
	• Aveo
	• NEAnderlab
Wülfrath	• Kreis-Integrationszentrum: SE-Beratung
	• Werkstätten

Einzelne Anbieter haben ihre Angebote im Rahmen der Plakate (Anlage 4) näher dargestellt.

Aufgabe:

Bitte diskutieren Sie miteinander, was Sie an ihrem jeweiligen Tisch mit KAoA im Kreis Mettmann verbindet und notieren Sie das Ergebnis.



Ergebnis: Verbindende Elemente

- o **Tisch Bildungsträger:**
 - Netzwerk- und Kooperationspartner
- o **Tisch Kreis/Kreistag/Gesellschaften des Kreises:**
 - Kreis Mettmann als Träger von Integration in Bildung und Arbeit
- o **Tisch Jugend:**
 - Jugendhilfe (Arbeit mit Jugendlichen im Spannungsfeld § 13 SGB VIII)
 - im Auftrag der jeweiligen Kommune tätig
 - städteübergreifende Netzwerkarbeit
 - Arbeitskreis Multiplikatoren KAoA
- o **Tisch Schule:**
 - Vorbereitung und Begleitung der SuS³ auf dem Weg zum Beruf
- o **Tisch Arbeitsmarkt/Wirtschaft:**
 - Unternehmensansprache: Förderung der dualen Ausbildung in allen Städten

³ SuS = Schülerinnen und Schüler

Aufforderung zum Tischwechsel, so dass von allen Gruppen mindestens eine Person an einem Tisch vertreten ist (möglichst bunt gemischt)

Aufgabe:

Bitte diskutieren Sie miteinander, wer oder was bei den Übergangsangeboten im Kreis Mettmann fehlt und notieren Sie dies auf Karten.



Ergebnis:

Fehlende Übergangsangebote

Was fehlt: Transparenz	<u>Dauerhafte</u> Angebote Verlässliche Planung /Kontakte	Kontinuität der Angebote
Orientierung, Beratung, Hilfestellung unter einem Dach!	Begleitung der SuS, die durch die „Maschen“ fallen	Verlässliche Angebote → langfristige Planung
Maßnahmenübersicht	Jugendagenturen vor Ort	Berücksichtigung der Anschlussperspektive Ü 18
Verlässliche Arbeit in Netzwerken durch konstante Angebote	Was fehlt: <u>vollständige</u> Vernetzung Schulen ↔ Übergangssystem	Jugendberufsagentur
Finanzen um KAOA komplett umzusetzen		Einheitliches, in Schulen integriertes System zur Berufsvorbereitung

Obige Antworten, die im Nachgang der Bildungskonferenz zusammengeführt wurden (Reihenfolge ist keine Rangfolge), ergaben sich unmittelbar zum Thema des Fachforums „Übergänge gestalten (Angebotstransparenz)“.

Darüber hinaus haben die Teilnehmenden Lücken im Bereich der Berufs- und Studienorientierung identifiziert (der Wortlaut der nachfolgenden Aufzählung entspricht den geschriebenen Karten):

- NEAnderLab KAoA Punkt 6.5⁴
- Elternarbeit (nicht nur schulisch!)
- System, welche Big-Data im regionalen Umfeld zur Berufsorientierung nutzt

Außerdem wurden Verbesserungsvorschläge zu den Aspekten unterbreitet, die durch die Kommunalen Koordinierungsstelle beeinflusst werden können.

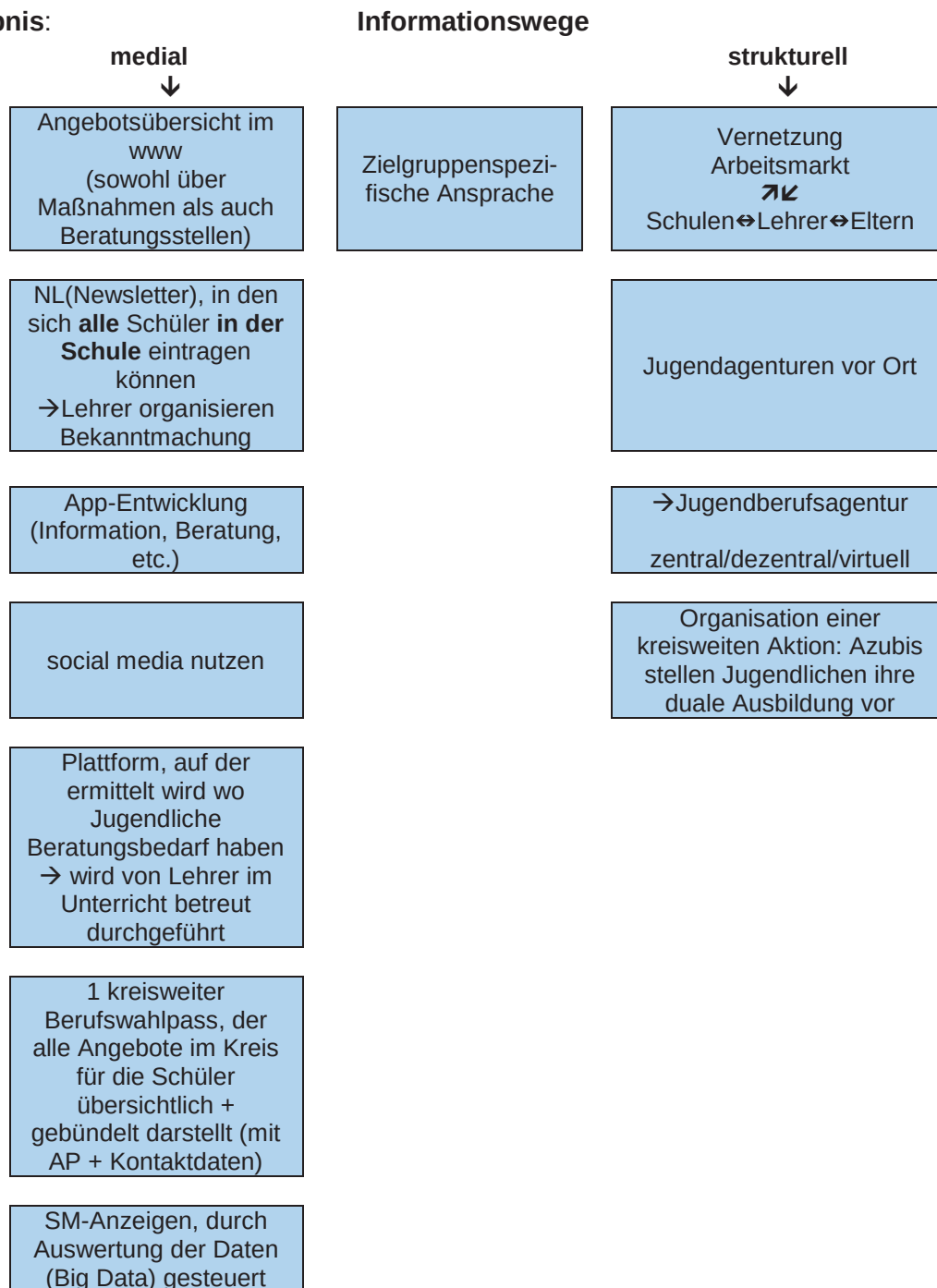
- Transparenz unter den Akteuren
- Informationsfluss zwischen den Akteuren auf kommunaler Ebene initiieren und gewährleisten
- Intranet/Kommunikationsplattform für alle Träger/Agenturen/Förderer
- mehr Einbindung + Info Unternehmen und Kammern
- Zugang zu den Protokollen/Infos anderer Akteure/Gremien (z. B. www.koko-me.de)!

⁴ Das Standardelement 6.5 bezieht sich auf Studienorientierung. Hier sind u. a. Kooperationen zu bestimmten Fachthemen (z. B. Naturwissenschaft/Technik) möglich

Aufgabe:

Bitte diskutieren Sie miteinander, welche Informationswege Sie für sinnvoll halten, damit sich Jugendliche im Angebotsdschungel zurechtfinden und notieren Sie dies auf Karten.

Ergebnis:



Obige Antworten der Teilnehmenden wurden im Nachgang der Bildungskonferenz dahingehend geclustert, dass einerseits die Informationswege über Medien dargestellt werden, andererseits aber auch die Strukturen benannt wurden, die Jugendlichen helfen könnten, sich zurecht zu finden.

Abfrage zum Erkenntnisgewinn aus dem Forum als Zusammenfassung für das Plenum

Die Teilnehmenden waren sich einig, dass in Fachforum 3 ein kreativer Prozess aus unterschiedlichen Blickwinkeln stattgefunden hat, der für alle befruchtend war. Gewünscht wird eine stärkere Transparenz unter den Akteuren, ein Austausch auf kommunaler Ebene, eine Kontinuität der Angebote sowie insgesamt eine Verbesserung der Kommunikation der Akteure untereinander. Vereinzelt wurde die Einrichtung einer Jugendberufsagentur (zentral, dezentral oder virtuell) gefordert.



Moderiert wurde das Fachforum von Herrn Höfer, Impulsgeberin war Frau Pesler.



Zusammenfassung der Ergebnisse und Ausblick

Der erste Schritt ist gemacht. Die Regionale Bildungskonferenz ist im Handlungsfeld Übergang Schule-Beruf aufgestellt. Die große Resonanz auf die Einladung und die angenehme Atmosphäre am Tagungsort geben etwas von der Aufbruchsstimmung wieder.

Der **Impulsvortrag** führte in die Ideen und Ziele von Regionalen Bildungsnetzwerken ein. Die Bedeutung gemeinsamen Handelns aller Bildungsbeteiligten im komplexen Umfeld von inneren und äußeren Schulangelegenheiten wurde deutlich. Herr Höfer zeigte die Chancen der zu leistenden Aufgaben am Beispiel des Landesvorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss Übergang Schule-Beruf in NRW“ auf.



Martina Siebert, Leiterin des Amtes für Schule und Bildung

Im **Fachforum 1 „Talente entdecken“** wurden Inhalt und Umfang der Potenzialanalyse mittels beispielhafter praktischer Übungen näher gebracht. In einer angeregten Diskussion wurde besonders die Möglichkeit der Teilnahme für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf beleuchtet.

Im **Fachforum 2 „Praxis erfahren“** benannten die Teilnehmenden die Chancen und Herausforderungen der betrieblichen Berufsfelderkundung aus Sicht ihrer jeweiligen Rolle. Der gemeinsame Blick aus unterschiedlichen Perspektiven erzeugte Ideen, mit der die Umsetzung der Berufsfelderkundung weiter gestärkt werden kann.

Im **Fachforum 3 „Übergänge gestalten“** war das vorrangige Ziel, Transparenz über die bestehenden Aktivitäten zum Übergang Schule-Beruf herzustellen. Es wurde Raum für ein gegenseitiges Kennenlernen der Akteure und ihrer Angebote geboten. Die Darstellung der Angebote erfolgte auf vorstrukturierten Plakaten, die auch der Dokumentation beigelegt sind.

In der abschließenden Runde wurden Anregungen zur Schaffung weiterer Transparenz benannt. Kontinuität der Angebote wurde gewünscht und eine gelingende Kommunikation der Akteure untereinander als Ziel formuliert.

Für die Zukunft sind durch die Regionale Bildungskonferenz, den Lenkungskreis und die Arbeit des Regionalen Bildungsbüros (insbesondere der Kommunalen Koordinierungsstelle) die Eckpunkte für eine gewinnbringende Entwicklung des Handlungsfeldes Übergang Schule-Beruf gesetzt. Mit dem heutigen Tag wurde die Vielschichtigkeit und das hohe Anspruchsniveau der jeweiligen Maßnahmen im Übergang Schule-Beruf verdeutlicht und die Richtung, in die sich das Regionale Bildungsnetzwerk entwickelt, aufgezeigt. Die Prozesshaftigkeit der Entwicklung ermöglicht jederzeit ein Nachjustieren, wenn äußere Bedingungen und Anforderungen sich verändern.

Die Ideen und Impulse aus dieser Konferenz werden gesichtet und aufbereitet. Im Anschluss gilt es, diese Anregungen im Lenkungskreis zu diskutieren und Handlungsempfehlungen zu entwickeln, die dann sukzessive mit den Akteuren umgesetzt werden. Das Regionale Bildungsbüro wird über die weiteren Schritte fortlaufend berichten.



Anlagen



① Auswertung der Feedbackbögen



② Foto-Impressionen



③ Liste der Teilnehmenden



④ Darstellung der Übergangsangebote

Anlage 1 - Auswertung der Feedbackbögen

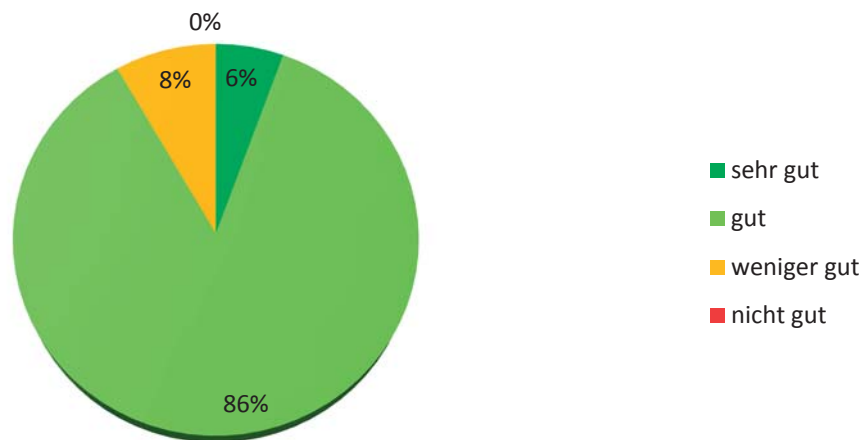
Es wurden 44 Bögen zurückgegeben, das entspricht einem Rücklauf von etwa 50%. Daraus lässt sich ein gutes Meinungsbild der Veranstaltung ableiten. Die Aussagen zu den einzelnen Fragestellungen sind demnach gut belegt und aussagekräftig.

Mit welchen Erwartungen und Wünschen sind Sie zur Bildungskonferenz gekommen?

- Informationen, Austausch und Anregung erhalten
- Mehr über das Übergangssystem erfahren
- Mit großen Fragezeichen
- Wissenserweiterung
- Mehr Klarheit zubekommen, wie der Übergang gelebt wird
- Knüpfen von weiteren Kontakten, Kennenlernen von Akteuren
- Netzwerke intensivieren
- Erweiterung des Netzwerkes, Berücksichtigung spezieller Themen in der weiteren Konzeptentwicklung
- Vernetzung, andere Perspektiven kennenlernen
- Kontakte knüpfen mit anderen Akteuren
- Neugier, Kontakte knüpfen, Informationen zur Durchführung der Berufsfelderkundungen
- Weiter Vernetzung von Institutionen auf persönlicher Ebene, Zielgruppen zugleich im Vordergrund
- Genaue Informationen über (geplante) Abläufe und Strukturen
- Keine Erwartung, wollte mich überraschen lassen
- Optimierung der Bildungsangebote für den Kreis Mettmann
- Neugierde, Fortschreitung der Vernetzung
- Reger Austausch zwischen den Akteuren
- Infos zu Kooperationspartnern
- Transparenz und Übersicht gewinnen
- Mit viel Neugier
- Weitere Möglichkeiten für Kooperationen finden, Austausch mit verschiedenen „Ebenen“
- Überblick bekommen, Anregung, Austausch
- Für die nächsten Arbeitsansätze Verbesserungsmöglichkeiten formulieren
- Infos und Hinweise zur Struktur und Ausblick
- Informationen zur Durchführung der Berufsfelderkundungen zu erhalten
- Konkrete Infos zur Durchführung der Berufsfelderkundungen
- Informeller Austausch zur KAoA, „up-to-date“ sein
- Austausch regional/überregional
- Einen Einblick zu erhalten
- Verstärkung der Netzwerkarbeit
- Informationen/ Möglichkeiten der Einflussnahme
- Austauschmöglichkeiten und Informationsfluss

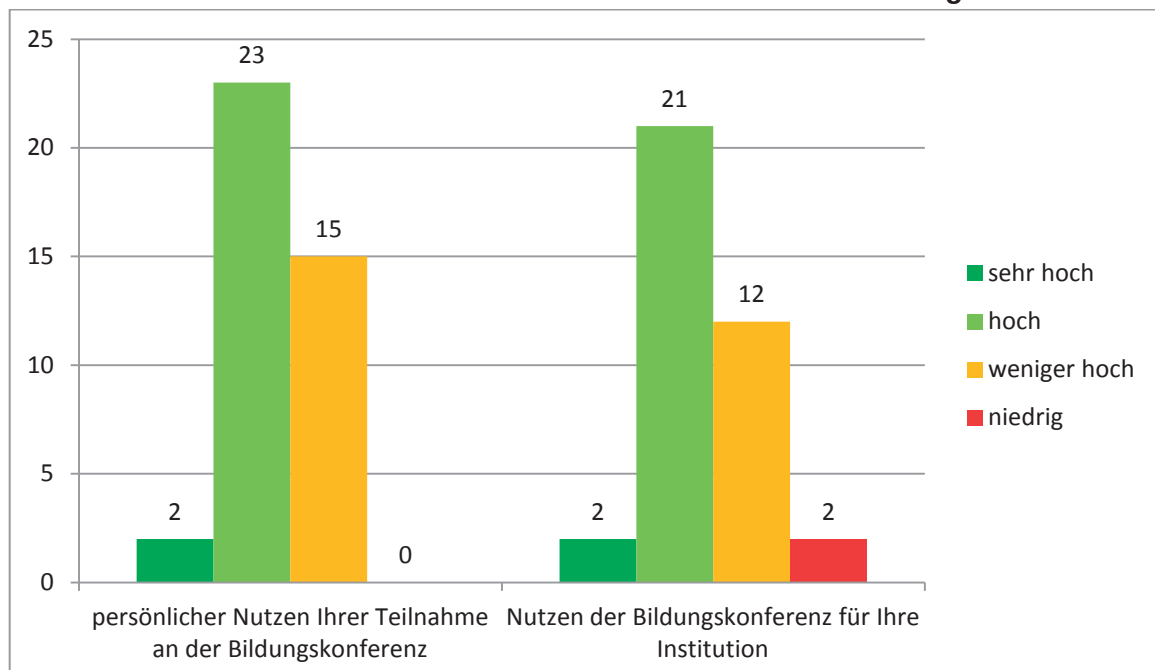
Die Erwartungen und Wünsche der Teilnehmenden lassen sich folgenden Hauptinteressen zuordnen: Acht Teilnehmende wollen sich zu vernetzen, sieben wünschen sich einen regen Austausch der Akteure auf der Bildungskonferenz, zwölf einen Informationsgewinn zum Thema der Bildungskonferenz. Mit Neugier und ohne Erwartung, also ergebnisoffen, sind vier Teilnehmende gekommen.

Wie beurteilen Sie die Bildungskonferenz insgesamt?



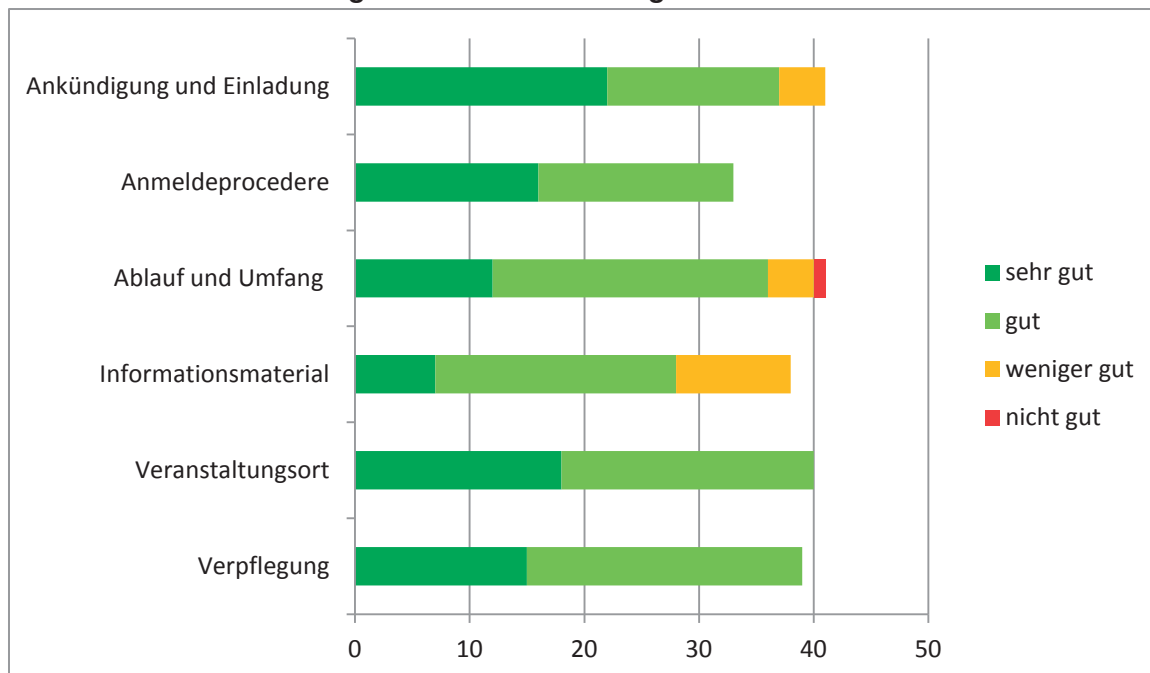
Es kann davon aus gegangen werden, dass die Regionale Bildungskonferenz in ihrer Gesamtheit das richtige Format und einen sinnvollen Ablauf hatte, wenn 92% der Rückmeldungen diese Konferenz als gut oder sehr gut beschreiben.

Wie hoch schätzen Sie den Nutzen aus Ihrer Teilnahme an der Bildungskonferenz ein?



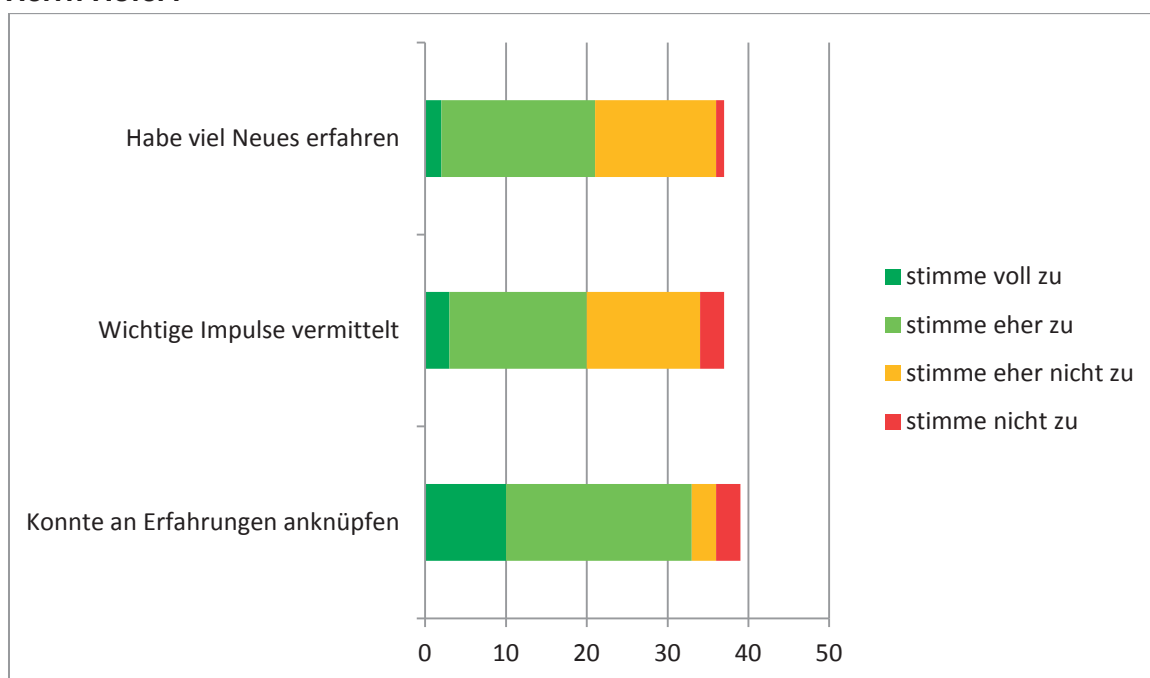
Mehr als die Hälfte aller Teilnehmenden schätzt den Nutzen der ersten Regionalen Bildungskonferenz für sich als sehr hoch oder hoch ein.

Wie beurteilen sie die Organisation der Bildungskonferenz?



Die Organisation wird in allen abgefragten Punkten zu etwa zwei Dritteln sehr gut oder gut bewertet.

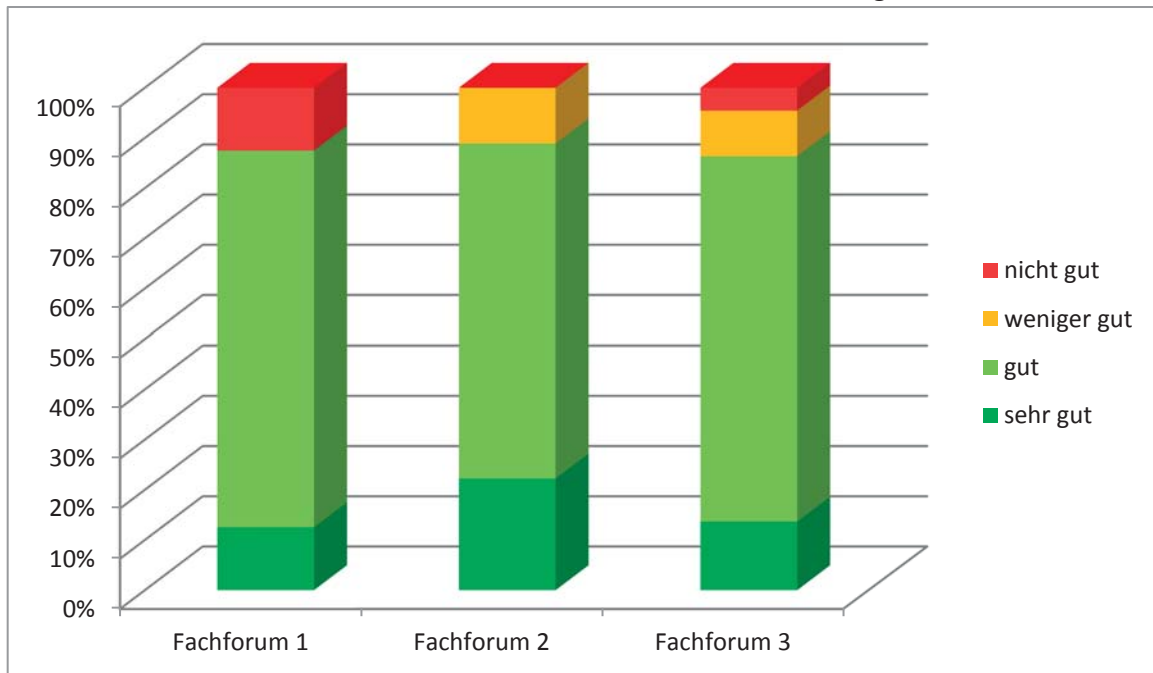
Wie beurteilen Sie Ihren persönlichen Erkenntnisgewinn aus dem Impulsvortrag von Herrn Höfer?



Für über die Hälfte der Feedbackgebenden bot der Impulsvortrag viel Neues und konnte wichtige Impulse vermitteln.

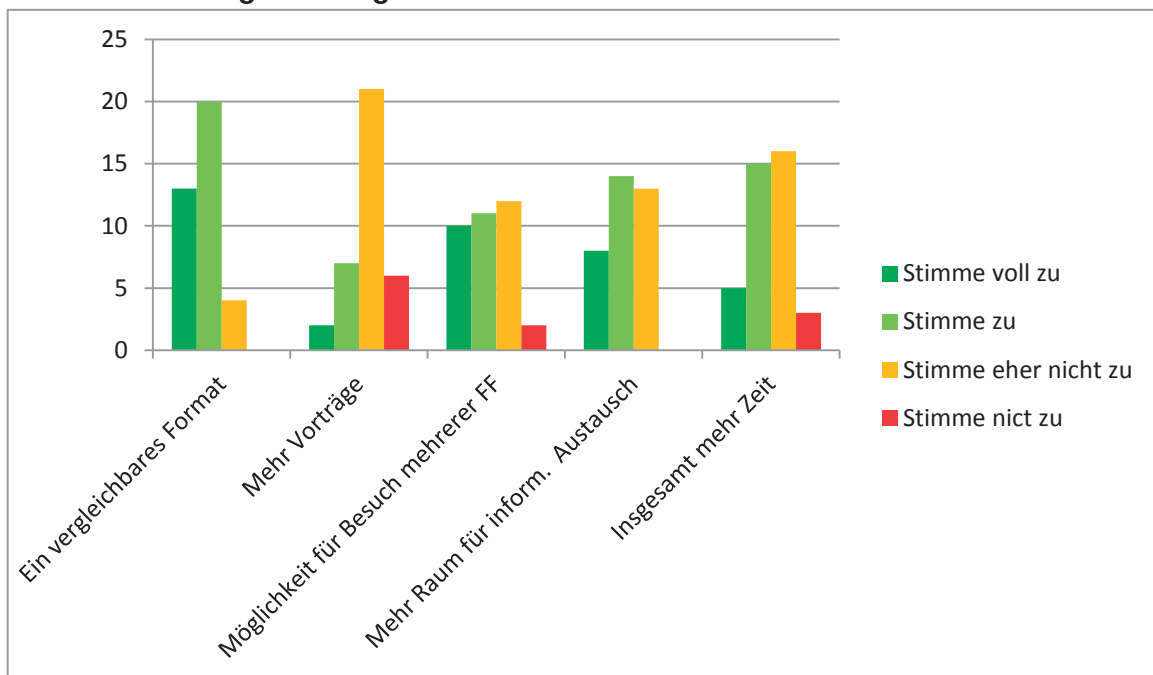
Noch deutlich mehr Personen stimmen der Aussage zu, an eigene Erfahrungen anknüpfen zu können.

Wie hat Ihnen das von Ihnen besuchte Fachforum gefallen?



Knapp 80% der Feedbackgebenden haben die Fachforen gut oder sehr gut gefallen. Damit haben die Fachforen deutlich zum Gelingen der Regionalen Bildungskonferenz beigetragen.

Für zukünftige Bildungskonferenzen im Kreis Mettmann wünsche ich mir:



Eine deutliche Mehrheit wünscht sich ein vergleichbares Format der Bildungskonferenz und spricht sich gleichzeitig gegen mehr Vorträge aus. Zwei Drittel der Befragten möchten mehr als ein Fachforum besuchen. Ebenfalls zwei Drittel wünschen sich mehr Zeit für gemeinsamen Austausch. In der Waage halten sich die Aussagen darüber, ob insgesamt mehr Zeit für eine Bildungskonferenz eingeplant werden sollte.

Anmerkungen zur Bildungskonferenz

Zum Schluss des Feedbackbogens konnten **Weitere Anmerkungen** notiert werden:

- Eine Diskussion mit Entscheidern wäre gut! Zurverfügungstellung der Plakate per E-Mail wäre sinnvoll
- Hinweise auf Parkplätze in die Einladung aufnehmen
- Wohlfahrtsverbände mit ins Boot holen bei Auslagerung der lokalen Angebote der Jugendämter
- Im Fachforum wäre mehr Zeit wichtig gewesen, um mich und meine Anliegen vorzustellen
- Bin mit mehr Fragen gegangen als gekommen. Die Einführung im FF (3) war sehr wuschig und daher unklar, was zu tun
- Früher anfangen
- Kontinuierliche Vernetzungsaktivitäten „forcieren“. Zusammensetzung in „gemischten Gruppen“ und gegenseitiger Anregung mit Blick über den bekannten Tellerrand

Fazit

Die schon während der Regionalen Bildungskonferenz geäußerte positive Resonanz über Ablauf, Inhalt und Durchführung sowie die spürbar gute Stimmung der Beteiligten bestätigt sich auch in den Feedbackbögen.

Eine Bildungskonferenz ist ein probates Mittel zur Vernetzung und Weiterentwicklung der Zusammenarbeit – das zeigt der hohe Prozentsatz der positiven Beurteilungen durch die Feedbackgebenden.

Der persönliche Nutzen und der Nutzen für die eigene Institution bekräftigen die Sinnhaftigkeit der Teilnahme an der Regionalen Bildungskonferenz.

Die Thematisierung der praktischen Arbeit in den Fachforen hat sich bewährt.

Anlage 2 - Foto-Impressionen











Anlage 3 - Liste der Teilnehmenden

Regionale Bildungskonferenz im Kreis Mettmann 25. November 2015

Name	Vorname	Institution
Bartel	Klaus	GVM – Gesellschaft Verein zu Mettmann
Becker	Bernadette	Kreis Mettmann, Wirtschaftsförderung
Becker	Heinz-Albert	zdi-Zentrum Neanderlab
Betz	André	Stadt Monheim am Rhein, Bereich Schulen
Blumstein	Astrid	Regionalagentur Düsseldorf-Kreis Mettmann
Böll	Gerno	Stadt Velbert, Fachbereich Bildung, Kultur und Sport
Bothmann	Fabienne	Städtische Gesamtschule Heiligenhaus, StuBo-Arbeitskreis Nord
Bruckmann	Knut	WIPA (Wirtschafts- und Sprachenschule Kurt Paykowski), Velbert
Cakal-Rasch	Arlin	Kreis Mettmann - Kreisintegrationszentrum
Cleven	Sandra	Kreis Mettmann, Schulverwaltung
Cortinovis-Piel	Susanne	Schulamt für den Kreis Mettmann, Untere Schulaufsicht
Crtalic	Franz	TWENTY 20 GmbH & Co. KG Vorstand Industrieverein Langenfeld
Decka	Oliver	Bezirksregierung Düsseldorf
Donike	Alexandra	Berufskolleg Hilden Europaschule des Kreises Mettmann
Donner	Silvia	Bildungszentrum Velbert e.V.
Dörr	Rosa	Stadt Ratingen, Jugendberufshilfe
Ebert (jetzt Rayak)	Kira	Kreis Mettmann – Regionales Bildungsbüro
Eilert	Stephan	Kreis Mettmann – Regionales Bildungsbüro
Eßer	Daniela	Liebfrauenschule, Ratingen StuBo-Arbeitskreis Mitte
Faber- Zisselmar	Nicole	Kreis Mettmann – Regionales Bildungsbüro
Fliegert	Christian	VHS Langenfeld
Franz	Petra	Stadt Velbert, Fachbereich Jugend, Familie u. Soziales
Fuß	Christoph	Städtisches Helmholtz-Gymnasium, Hilden StuBo-Arbeitskreis Süd
Gatzke	Reinhard	Stadt Hilden, Beigeordneter
Gerlach	Silke	Kreis Mettmann – Regionales Bildungsbüro

Name	Vorname	Institution
Gohr	Kerstin	WIPA (Wirtschafts- und Sprachenschule Kurt Paykowski) Velbert
Gronemeyer	Anne	Interfraktionelle Arbeitsgruppe Übergang Schule-Beruf (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Gutt	Jürgen	Interfraktionelle Arbeitsgruppe Übergang Schule-Beruf (Fraktion DIE LINKE.)
Haase	Ulrike	Kreis Mettmann, Schuldezernentin
Heinrich	Susanne	Kreis Mettmann – Regionales Bildungsbüro
Henke	Christian	Handwerkskammer Düsseldorf
Herz	Annette	Kreis Mettmann, Beteiligungsmanagement
Hitzemann	Daniela	Kreis Mettmann, Pressestelle
Höfer	Christoph	Bezirksregierung Detmold
Hufschmidt	Norbert	Leo-Lionni-Schule, Monheim am Rhein StuBo-Arbeitskreis Süd
Jacobi	Dieter	Stadtverwaltung Langenfeld, Jugendberufshilfe
Jeschke	Geertje	Kreis Mettmann, Gleichstellungsstelle
Kampling-Zink	Klaus	Bildung ³ gGmbH
Keller	Thomas	Bezirksregierung Düsseldorf
Killich	Klaus	Bezirksregierung Düsseldorf, Obere Schulaufsicht, Regionalkoordinator Kreis Mettmann
Knipping	Volker	GLW-Velbert (Gemeinschafts-Lehr-Werkstatt der Industrie von Velbert und Umgebung)
Kovacs	Peter	Jugendberufshilfe- Neanderdiakonie, Mettmann
Kowalczyk	Marcus	Agentur für Arbeit Mettmann
Kühn	Holger	Helmholtz-Gymnasium, Hilden StuBo-Arbeitskreis Süd
Leßel	Gabriele	Kreishandwerkerschaft Mettmann
Lodin	Sanaz	Agentur für Arbeit Mettmann
Mai	Wolfgang	Agentur für Arbeit Mettmann
Malendowicz	Paulina	Stadt Erkrath Fachbereich: Jugendberufshilfe
Meinhold	Verena	Kreis Mettmann – Regionales Bildungsbüro
Meis	Heike	Schulamtskoordinatorin für den Kreis Mettmann für Berufs- und Studienorientierung
Mellor	Anke	Martin-Luther-King-Schule, Velbert StuBo-Arbeitskreis Nord
Mick-Teubler	Annette	Mitglied des Kreistages (CDU-Fraktion)

Name	Vorname	Institution
Mirgel	Gabriele	Kompetenzagentur Verbund Velbert
Pawlak	Natalie	Jobcenter ME-aktiv
Pesler	Anette	Kreis Mettmann – Regionales Bildungsbüro
Pieper	Jens	WIPA (Wirtschafts- und Sprachenschule Kurt Paykowski), Velbert
Przybilla	Klaus	WFB Werkstätten des Kreises Mettmann GmbH
Reuter	Stefanie	Gymnasium Wülfrath StuBo-Arbeitskreis Nord
Rosenkranz	Ulrike	Bildungsakademie für Gesundheits- u. Sozialberufe des Kreises ME
Roth	Kirsten Stefanie	Jobcenter ME-aktiv
Schauß	Andrea	BOBplus e.V., Langenfeld
Schauß	Christopher	aveo-Institut
Schmal	Karin	Hauptschule "Zum Diek", Haan StuBo-Arbeitskreis Süd
Schober	Ines	Jugendberufshilfe- Caritasverband für den Kreis Mettmann
Schölling	Svenja	Hauptschule "Zum Diek", Haan StuBo-Arbeitskreis Süd
Schramm	Sandra	Kreis Mettmann - Schulverwaltung
Schüren	Olaf	Bildung³ gGmbH
Siebert	Martina	Kreis Mettmann – Amt für Schule und Bildung
Steidel	Jürgen	Vereinigung Bergischer Unternehmerverbände e.V.
Steuwe	Rolf	Stadt Ratingen, 1.Beigeordneter
Thiele	Elke	Mitglied des Kreistages (SPD-Fraktion)
Tielboer	Petra	Kreis Mettmann, Wirtschaftsförderung
Urbanek	Clemens	IHK zu Düsseldorf
Wagenfeld	Thomas	impiris GmbH & Co. KG, Minden
Wahlers	Jörg	Stadt Monheim am Rhein - Jugendberatung
Walder	Stefanie	Stadt Hilden, Amt für Jugend, Schule und Sport
Wohlrab	Bettina	Carl-Fuhlrott-Realschule Mettmann StuBo-Arbeitskreis Mitte
Woitassek	Markus	Stadt Wülfrath, Abt. Kinder- und Jugendförderung
Ziller	Sandra	Gymnasium Wülfrath StuBo-Arbeitskreis Nord

Anlage 4 - Darstellung der Übergangsangebote



Amt für Jugend, Schule und Sport Hilden
Kommunales Bildungs- und Planungsbüro

Ansprechpartnerin: Stefanie Walder, Dr. Ute Belz
Anschrift: Zweigstelle Bürgerhaus, Mittelstraße 40,
40721 Hilden
Durchwahl: 72-506, 72-507
E-Mail: stefanie.walder@hilden.de
E-Mail 2: ute.belz@hilden.de
Homepage: www.hilden.de



Zielgruppe: Je nach Auftrag und Schwerpunkt unterschiedlich. Generell:
Alle in Hilden (und Umgebung) an Bildung bzw. Jugendhilfe Prozessen beteiligten Akteure,
0-27 Jährige und deren Eltern bzw. Erziehungsberechtigte

Angebote im Handlungsfeld: Übergang Schule-Beruf

Bildungsmodul Übergang Schule / Beruf
Organisation und Moderation von
Vernetzungs- und Kommunikationsprozessen

Bildung³
Interkommunale Gesellschaft der Städte Hilden, Langenfeld
und Monheim am Rhein: Bildungsgesellschaft zur
beruflichen Integration unter 25jähriger und Erwachsener

ZAG (Zukunft aktiv gestalten)
Individuelle Unterstützung junger Erwachsener (14-25 J.) im
Übergang Schule/Beruf (Case Management) im Anschluss
an die Schulzeit

Aufsuchende Jugendarbeit

Allgemeine Lebensberatung für junge Erwachsene
(Unterstützung bei Bewerbungen, Behördengängen, etc.)

Beteiligung am Projekt Zündstoff

Kooperationen:

Vielfältig. Im Modul
Übergang Schule/Beruf
kooperieren folgende
Akteure:

Kreis Mettmann
Schulen
Jobcenter ME aktiv
Agentur für Arbeit
Amt für Jugend, Schule und
Sport
Amt f. Soziales u. Integration
Beratungsstellen
u.v.a.

Materialien, die zur Verfügung gestellt werden:

Flyer ZAG



Jugendberufshilfe Mettmann (JBH)

AnsprechpartnerIn: Ines Schober, Klaus Faulhaber-Birghan (Caritas)

Peter Kovacs (Diakonie)

Anschrift: Bismarckstraße 39, 40822 Mettmann

Durchwahl: 0174 2089786 (Schober)

0152 27689110 (Kovacs)

E-Mail : i.schober@jugendberufshilfe-me.de

faulhaber-birghan@caritas-mettmann.de

p.kovacs@jugendberufshilfe-me.de

Homepages: www.caritas-erzbistum-koeln.de

www.neanderdiakonie.de



Zielgruppe:

Jugendliche aus Mettmann bis 25 Jahre

Angebote im Handlungsfeld: Übergang Schule-Beruf

1. Beratung, Case-Management und systemisches Coaching

Die Jugendberufshilfe unterstützt und berät junge Menschen bis 25 Jahre aus Mettmann, die sich im Übergang von der Schule in den Beruf befinden. Auch Jugendlichen und junge Erwachsene, die bereits eine Ausbildung begonnen haben, finden hier Ansprechpartner zu Fragen rund um ihren weiteren Berufsweg. Das Angebot reicht von Gesprächen und niedrigschwelliger Beratung zu Berufsvorstellungen und Berufswegeplanung der Jugendlichen bis zu konkreten Hilfestellungen beispielsweise bei

- der Erstellung von Bewerbungsunterlagen
- der Suche nach einem Ausbildungs-, Praktikums-, Arbeitsplatz o. Schule
- der Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche und Einstellungstests
- drohendem Verlust des Ausbildungs- oder Arbeitsplatzes
- Kontakt mit Ämtern und Behörden (Agentur für Arbeit, Jobcenter etc.)
- der Vermittlung in Maßnahmen und Angebote für ausbildungssuchende oder arbeitslose Jugendliche

Das Beratungsangebot der Jugendberufshilfe steht neben Jugendlichen und jungen Erwachsenen auch ihren Eltern, angehörigen und professionellen Helfern offen.

2. Bildungsarbeit an Schulen

Um Jugendlichen ein breit gefächertes und auf ihre individuellen Lern- und Lebensphasen zugeschnittenes Angebot zu machen, besteht eine enge Zusammenarbeit mit den weiterführenden Schulen in Mettmann. Die Schulen sind ein zentraler Bestandteil der Lebenswelt von Jugendlichen und geben wichtige Impulse zum Berufseinstieg und zur Berufswegeplanung, die durch Angebote der Jugendberufshilfe sinnvoll ergänzt werden. Inhalt und Form der Bildungsangebote sind der jeweiligen Schulform, der Schulkultur, dem Wissensstand und den Ressourcen der Schülerinnen und Schüler sowie den bereits vorhandenen Angeboten zur Gestaltung des Übergangs von der Schule in den Beruf angepasst.

3. Offene Sprechstunde:

Dienstag, 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Freitag, 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Kooperationen:

Jugendamt ME

Mettmanner Schulen:

- Erich-Kästner-Schule
- Anne-Frank Hauptschule
- Carl-Fuhlrott Realschule

Agentur für Arbeit ME

Jobcenter ME

Handwerkskammer D

IHK zu Düsseldorf

Kreishandwerkerschaft ME

Materialien, die zur Verfügung gestellt werden:

Flyer: JBH

Internetauftritt: s.o.

PC Raum: Drucker, PC, Bewerbungsvorlagen, Bewerbungsmappen





Jugendberatung der Stadt Monheim am Rhein

Ansprechpartner: Jörg Wahlers (Leitung)
Anschrift: Berliner Ring 5
40789 Monheim am Rhein
Durchwahl: 02173_951_770
E-Mail: JWahlers@monheim.de
Homepage: www.monheim.de



Zielgruppe:

Jugendliche und junge Erwachsene von 14 bis 27 Jahren und deren Bezugspersonen

Angebote in den Handlungsfeldern Übergang Schule-Beruf:

- Beratungsgespräche
- Hilfen zur Berufsorientierung, Berufsvorbereitung, Berufsausbildung bzw. Arbeitsaufnahme
- Bewerbungstraining
- Förderung der Fremd- und Selbstwahrnehmung; Erkennen und Ausarbeitung der eigenen Kompetenzen und Stärken
- Projektplanung und -durchführung an weiterführenden Schulen
- Förderung von Eigeninitiative, Selbsthilfe, Eigenverantwortung, sozialem Wertgefühl, Selbstvertrauen und Solidarität
- Entwicklungsbegleitung

Die Angebote finden im Gebäude der Jugendberatung oder in den kooperierenden weiterführenden Schulen statt.

Die Jugendberatung bietet der o.g. Zielgruppe darüber hinaus Hilfe und Unterstützung in sämtlichen Lebenslagen an.

Kooperationen:

Peter Ustinov Gesamtschule
Anton-Schwarz-Schule
Lise-Meitner-Realschule
Volkshochschule
Berufskolleg Opladen
Berufskolleg Hilden
Agentur für Arbeit
Jobcenter ME-aktiv
Handwerkskammer D'dorf
IHK Düsseldorf
ortsansässige Betriebe
BOBplus e.V.
Bildung³ gGmbH

Materialien, die zur Verfügung gestellt werden:

Flyer der Jugendberatung



Abteilung Kinder- und Jugendförderung –Jugendamt Wülfrath

Ansprechpartnerin: Angela Sprink (Leitung)
Anschrift: Schulstraße 5 , 42489 Wülfrath
Durchwahl: 02058 72311
E-Mail: a.sprink@stadt.wuelfrath.de

Jugendberufshelfer: Markus Woitassek



STADT WULFRATH

*Zielgruppe: Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene
im Alter von 6-27 Jahren*

**Angebote im Handlungsfeld: Übergang
Schule-Beruf**

- **Jugendberufshilfe** ½ Stelle
- **Kooperationen mit allen Schulen in Wülfrath** sowie regelmäßige **Sprechstunden an den weiterführenden Schulen**
- **Beratung im Rahmen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit** und flexible **Sprechzeiten mit Individueller Beratung und Begleitung**
- **Berufsberatung und Orientierung, Information über Berufe und Ausbildungswege, Bewerbungstraining**

Kooperationen:

Alle Wülfrather Schulen

Einrichtungen und Dienste der Stadt Wülfrath

Agentur für Arbeit

Jobcenter

Elternnetzwerk NRW. Integration miteinander e.V.

Teilnehmer des AK Jugend und Beruf

Materialien, die zur Verfügung gestellt werden:





Ansprechpartnerin: Gabriele Mirgel
Anschrift: Offerstr. 21
42551 Velbert
Durchwahl: 015201659-162
E-Mail: gabriele.mirgel@awo-kreis-mettmann.de
Homepage: www.awo-kreis-mettmann.de

Kompetenzagentur
Regionales Bildungsbüro

Zielgruppe: Jugendliche und junge Erwachsene bis 26 Jahre im Stadtgebiet Velbert, im Übergang zum Berufsleben zur Verbesserung der beruflichen Perspektiven und Beschäftigungschancen
Entsprechend den Richtlinien „JUGEND STÄRKEN im QUARTIER“ www.esf.de

Angebote im Handlungsfeld: Übergang Schule-Beruf

Beratung von Schülerinnen und Schülern mit unklarer
Perspektive bei Schulentlassung

Beratung und Begleitung von Jugendlichen und jungen
Erwachsenen

Flexible niederschwellige Beratungsangebote

Individuelle Hilfen zur Lösung vielschichtiger
Problemlagen die einen Einstieg ins Berufsleben
verhindern oder erschweren mit dem Ziel der sozialen
und beruflichen Integration

Mitarbeit in Arbeitskreisen, Arbeitsgruppen,

Projekte zur Berufsorientierung und beruflichen
Vorbereitung

Kooperationen:

Trägerverbund:

AWO, SKFM, Stadt
Velbert,

Agentur für Arbeit,

Beratungsstellen,

Jugendhilfe,

Jugendmigrationsdienst,

Job Center,

Schulen,

Organisationen

Materialien, die zur Verfügung gestellt werden:

Infolyer



Schulaufsicht- Übergang Schule-Beruf

Susanne Cortinovic-Piel,
Schulrätin, Generale Übergang Schule-Beruf

Susanne.Cortinovic-Piel@Kreis-Mettmann.de

- Regionale Qualitätsentwicklung für den Bereich Berufs- und Studienorientierung und für den Bereich des schulbezogenen Übergangssystems
- Regionalen Standardisierung und Implementierung der Standardelemente und nachhaltige Verankerung der Berufs- und Studienorientierung im Schulcurriculum im regionalen Kontext in Zusammenarbeit mit den regionalen Akteuren
- Flächendeckende Einrichtung von StuBO-Qualitätszirkeln

Aufgaben der Qualitätsentwicklung und -sicherung

- Implementierung einer Berufsorientierung und Förderung für alle Schülerinnen und Schüler an allen allgemeinbildenden Schulen
- Unterrichtliche Einbindung der Berufs- und Studienorientierung in allen Fächern ab der 8. Jahrgangsstufe
- Implementierung standardisierter Instrumente zur Berufs- und Studienorientierung und Einbindung in der Schule
- Implementierung einer kontinuierlichen individuellen Beratung aller Schülerinnen und Schüler
- Implementierung einer koordinierten Gestaltung des Übergangs inklusive einer Anschlussvereinbarung

Aufgaben der Schulen

- Verankerung der Berufsorientierung in das Schulprogramm
- Durchführung der Standardelemente und konzeptionelle Einbindung in die schulische Berufs- und Studienorientierung
- Erstellung eines schulinternen Berufsorientierungscurriculums und einer Jahresplanung
- Implementierung der Berufs- und Studienorientierung in die schulinternen Kernlehrpläne aller Unterrichtsfächer
- Vernetzung mit den regionalen Akteuren

Heike Meis, Schulamtskordinatorin

Heike.Meis@Kreis-Mettmann.de

Unterstützung der regionalen Qualitätsentwicklung für den Bereich Berufs- und Studienorientierung und für den Bereich des schulbezogenen Übergangssystems die zur Verfügung gestellt werden

Leitung der StuBo-Arbeitskreise



Martin-Luther-King-Schule Velbert (Hauptschule) / Übergang Schule-Beruf

Ansprechpartnerin: Anke Mellor (Berufswahlkoordinatorin)

Anschrift: Grünstraße 35, 42551 Velbert
Durchwahl: 02051 80 517 21
E-Mail Schule: mlksvelbert@t-online.de
E-Mail: a.mellor@t-online.de
Homepage: www.mlks-velbert.de

Martin-Luther-King-Schule
Velbert



Zielgruppe:

Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrkräfte, Kooperationspartner und Praktikumsbetriebe

Angebote im Handlungsfeld: Übergang Schule-Beruf

- Berufsorientierungsbüro
- Zentrale Verwaltung der Praktikumsbetriebe aller Velberter Schulen
- Lernwerkstätten in den Bereichen „Soziales“, „Industrie und Handwerk“ und „Körperpflege und Kosmetik“
- Betriebsbesichtigungen
- Vorbereitung und Teilnahme an der BIV (Berufsinformationsveranstaltung)
- Integrationsprojekt „Vielfalt Hauptschule-Vielfalt Berufswelt“
- AK Wirtschaft im Bündnis für Integration
- Zusammenarbeit mit den regionalen BKs
- Projekte im Rahmen der KSW
- Ganztagsangebote mit außerschulischen Trägern zur Berufswahlorientierung
- KL einer Langzeitpraktikumsklasse (Früher BuS-Klasse)
- AK Schule und Suchtprävention

Kooperationen:

Agentur für Arbeit Velbert
Bildungsträger (WIPA, SBH-West, Euroschulen)
Kooperation Schule
Wirtschaft (KSW)
Gemeinschaftslehrwerkstatt (GLW)
Caritasverband für den Kreis Mettmann e.V.
DRK Seniorenzentrum
Wordenbecker Weg
Johanniterheim e.V.
Kompetenzagentur
IB
BIV
AK Wirtschaft im Bündnis für Integration (Stadt Velbert)

Materialien, die zur Verfügung gestellt werden:

Flyer zum Projekt „Vielfalt Hauptschule-Vielfalt Berufswelt“



Berufskolleg Hilden- Europaschule

Ansprechpartnerin: Martina Schrapper
Anschrift: Am Holterhöfchen 34, 40724 Hilden
Durchwahl: 02103 96610
E-Mail: schrapper@berufskolleg.de
Homepage: www.berufskolleg.de



Berufskolleg Hilden
des Kreises Mettmann • Europaschule

Zielgruppe:

Vollzeitschüler/innen aller Bildungsgänge, die am BK Hilden vertreten sind

Angebote im Handlungsfeld: Übergang Schule-Beruf

- Beratung durch die Arbeitsagentur Hilden
- Beratung durch die Handwerkskammer Düsseldorf
- Unternehmensbesichtigungen
- DEZA- Projekt (Durch Engagement zur Ausbildung):
 - Woche der Berufe für die höhere Berufsfachschule
 - Projekttag „Praktikumsbörse mit Speed-Dating“
 - Projekttag „Bewerbungstraining: Assessmentcenter- Einstellungstests- Bewerbungsgespräch“
- Betriebspraktikum /Auslandspraktikum
- Portfolio
- Bewerbungsmappencheck
- Frauen in IT-Berufen
- Ehemalige berichten (ITA)
- Präsentationen durch Bundeswehr und Polizei

Kooperationen:

Arbeitsagentur Hilden

Handwerkskammer Düsseldorf

Unternehmen des Berufsschulbereichs, Bildungsgänge: Industrie, Büromanagement, Groß- u. Außenhandel, Spedition, Automobil, IT-Kaufleute

KSW- Partner Wenko-Wenselaar

DEZA-Unternehmen: u.a.: Rhenus Freight Logistics, CVS Logistics, Tomra Systems, Bohle, Walther Flender, Hyatt, Elspro, Intercontinental Düsseldorf, Deloitte&Touche, Mentor, Sparkasse Hilden-Ratingen-Velbert, Commerzbank, Elspro, Mentor, Schnitzler, Brandenburg, Barmer GEK, UForm-Verlag, Bosch-Sicherheitssysteme

Materialien, die zur Verfügung gestellt werden:





Liebfrauenschule Ratingen

Ansprechpartnerin: Daniela Eßer
Anschrift: Schwarzbachstraße 17
Durchwahl: 02102/843012
E-Mail Sekretariat: Sekretariat@LFS-Ratingen.de
E-Mail Frau Eßer: D.Esser@Liebfrauenschule-Ratingen.de
Homepage: www.Liebfrauenschule-Ratingen.de



Zielgruppe:

Schülerinnen und Schüler der Liebfrauenschule Ratingen

**Angebote im Handlungsfeld: Übergang
Schule-Beruf**

Potenzialanalyse

Berufsfelderkundungstage:

- Berufsfelderkundungstag „Metall“
- Sozialer Tag
- Girl's/Boy's Day

BIZ-Besuch

zweiwöchiges Schülerbetriebspraktikum

individuelle Beratung

Elterninformationsabend

Kooperationen:

Agentur für Arbeit

**Kreishandwerkerschaft
ME**

AJC Berufskolleg

BusinessFrauen

St.Marien Stift

Materialien, die zur Verfügung gestellt werden:



Leo- Lionni- Schule Monheim am Rhein

Förderschule des Kreises Mettmann

Ansprechpartner: Frau Lehmann, Herr Hufschmidt
Anschrift: Geschwister-Scholl-Str. 69
 40789 Monheim am Rhein
Durchwahl: 02173- 207386263
E-Mail Schule: sbschule.monheim@web.de
E-Mail BOB: BOB-LLS@web.de
Homepage: www.leo-lionni-schule.de



Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler mit dem Förderbedarf Lernen und/ oder emotional- soziale Entwicklung

Angebote im Handlungsfeld: Übergang Schule-Beruf

- curricularer Aufbau des Berufsvorbereitungskonzeptes von der Primarstufe bis zum Abgang von der Schule über alle Fächer hinweg
- individuelle Berufsberatung und Erstellung eines Berufswegeplanes in der Schulzeit
- Potentialanalyse bei einem Bildungsträger
- Berufsfelderkundung bei einem Bildungsträger
- zweiwöchige Praktika ab Klasse 8 in jedem Schulhalbjahr
- Angebot einer intensiven Berufsvorbereitung in einer Klasse im Langzeitpraktikum ab Klasse 9
- Übergangsbegleitung Schule- Beruf
- schulische Nachsorge und Beratung nach der Erfüllung der Schulpflicht an unserer Schule

Kooperationen:

Agentur für Arbeit ME
 Bildungsträger
 Berufskolleg Hilden
 Ortsansässige Betriebe in den Bereichen Schüler-Betriebs- Praktikum und Langzeitpraktikum
 Arbeitskreis Schule Wirtschaft Rhein- Ruhr

Materialien, die zur Verfügung gestellt werden:

- einseitiger Überblick über das Berufsorientierungskonzept der Schule





Carl-Fuhlrott-Realschule

Ansprechpartnerin: Bettina Wohlrab (Stubo)
Anschrift: Goethestr. 33, 40822 Mettmann
Durchwahl: 02104 17340
E-Mail RBB: Schulleitung@cfr-mettmann.de
E-Mail ÜSB: Wohlrab@cfr-mettmann.de
Homepage: cfr-mettmann.de
Homepage ÜSB:



Zielgruppe: Schüler der Carl-Fuhlrott-Realschule

Angebote im Handlungsfeld: Übergang Schule-Beruf

- Teilnahme an KAoA
 - o Potentialanalyse
 - o BFE
 - o Schülerbetriebspraktikum
 - o BOB
 - o Anschlussvereinbarungen
- Markt der Berufe
- Schnuppertage am BK Neandertal und Hilden
- Regelmäßige Beratungstermine
- Bewerbungstraining (AOK, GBEK)

Kooperationen:

- Agentur für Arbeit
 - Jugendberufshilfe
 - BK Neandertal
 - Carpe diem
 - Div. andere Unternehmen
- AOK
- GBEK
- Kreishandwerkerschaft
- IHK
- Kreis Mettmann

Materialien, die zur Verfügung gestellt werden:



Gymnasium Hochdahl

Ansprechpartnerin: Frau Schlick/Frau Tentrup
Anschrift: Rankestraße 4-6, 40699 Erkrath
Durchwahl: 02104/42770
E-Mail: schlick@gymnasium-hochdahl.de /
tentrup@gymnasium-hochdahl.de
Homepage: www.gymnasium-hochdahl.de

Gymnasium
Hochdahl



Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler der eigenen Schule

Angebote im Handlungsfeld: Übergang Schule-Beruf

- girls day/ boys day (5-12)
- Potenzialanalyse (8)
- naturwissenschaftliche Woche (9)
- Bewerbungstraining (9)
- Besuch im BIZ (9)
- Schülerbetriebspraktikum (10)
- Berufsbildgespräche (11)
- Bewerbungstraining (11)
- Beratung durch die Arbeitsagentur
- Besuch des Tag der o. Tür einer Uni (Eigeninitiative der Schüler)
- Umsetzung von KAOA

Kooperationen:

Arbeitsagentur Mettmann
Grundfos
AfUm
FHDW
Stadtsparkasse Erkrath
Allianz
IHK
Rotary
Wirtschaftskreis Erkrath

Materialien, die zur Verfügung gestellt werden:

Jede Menge zugesandt Flyer und Broschüren, Plakataushänge
Ordner Berufswahlpass, schuleigene Homepage





Städtische Gesamtschule Heiligenhaus

Ansprechpartnerin: Fabienne Bothmann
Anschrift: Hülsbecker Str. 5, 42579 Heiligenhaus
Durchwahl: 02056/ 60227
E-Mail: bothmann@gesamtschule-heiligenhaus.de
Homepage: www.gesamtschule-heiligenhaus.de



Zielgruppe: Alle Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Heiligenhaus

Angebote im Handlungsfeld: Übergang Schule-Beruf

Jahrgangsübergreifend

- Berufskundliche Themen im Wirtschafts- und Arbeitslehreunterricht
- Projekt: Erwachsen werden und Erwachsen handeln
- Teilnahme am girls- und boys-Day

Jahrgang 8

- Standartelemente nach KAoA
- Sozialpraktikum

Jahrgang 9 und 10

- Projekte mit der Lernpartnerschaft Handwerk
- Schülerbetriebspraktikum
- Freiwilliges Praktikum
- Messebesuche
- Einzelberatungen durch Agentur für Arbeit
- Projektwoche Berufswahlvorbereitung (Tagespraktika, Betriebsbesichtigungen, Bewerbungsworkshop)

Kooperationen:

Bildungsträger WIPA

Agentur für Arbeit

Kooperation mit der
Handwerkerschaft der Stadt
Heiligenhaus

Betriebe der Region

Spedition Weiss

Caritas

Wirtschaftsjunioren
Niederberg

Materialien, die zur Verfügung gestellt werden:



Bildung³ gGmbH der Städte Hilden, Langenfeld und Monheim am Rhein

Ansprechpartnerin: Olaf Schüren/Klaus Kampling-Zink
Anschrift: Johann-Vaillant-Str. 8, 40721 Hilden
Durchwahl: 02103/25895-16 (18)
E-Mail: o.schueren@bildung-hoch3.de
: k.kampling.zink@bildung-hoch3.de
Homepage: www.bildung-hoch3.de

Bildung³ gGmbH
Hilden - Langenfeld - Monheim am Rhein

Zielgruppe:

- Schüler der 8. Klassen
- Arbeit/Unterstützung suchende junge Menschen unter 25 Jahren

Angebote im Handlungsfeld: Übergang Schule-Beruf

- Potenzialanalysen für 8. Klassen
- Dreitägige Berufsfelderkundungen im Rahmen von „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAOA-BOP)
- Jugend in Arbeit plus (in Zusammenarbeit mit den Agenturen, Jobcentern und den Kammern)
- Maßnahmen im Rahmen der Jugendberufshilfe

Kooperationen:

Agentur für Arbeit
Jobcenter
Kammern
Bildungsträger
Schulen im Kreis ME
Kreisverwaltung ME
Städte/kommunale Einrichtungen im Kreis ME
Betriebe im Kreis ME
Vereinigungen

Materialien, die zur Verfügung gestellt werden:

Flyer, Lern- und Übungsmaterialien, Testunterlagen, Zertifikate



inab - Ausbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft des bfw

Ansprechpartnerin: Claudia Gernand (Leitung)

Anschrift: Schimmelbuschstr. 55, 40699 Erkrath

Durchwahl: 02104-14199410

E-Mail: gernand.claudia@bfw.de

inab

Unternehmen für Bildung

Berufsbildungsstätte in Erkrath

Zielgruppe:

Schüler/innen 8. Jahrgangsstufe (KAoA und KAoA-BOP); Schüler/innen der Carl-Fuhlrott-Schule

Angebote im Handlungsfeld: Übergang Schule-Beruf

- Im Rahmen von KAoA Durchführung von Potenzialanalysen für Realschulen und Gymnasien
- Im Rahmen von KAoA-BOP Durchführung von Potenzialanalysen und den Werkstatttagen
- Berufseinstiegsbegleitung (BerEb-BK) in der Carl-Fuhlrott-Schule in Erkrath

Kooperationen:

Agenturen für Arbeit im Kreis,
Leverkusen, Neuss
Job-Center im Kreis u. D'dorf
IHK D'dorf
verschiedenste Firmen im
Umkreis
Jugendamt ME
Sozialamt Erkrath
BK-Hilden
BK-Mettmann
Elly-Heuss-Knapp-Schule
Friedrich-Fröbel-Schule
Carl-Fuhlrott-Schule
Realschule Erkrath
Realschule Hochdahl
Emil-Barth-Schule
Gymnasium Hochdahl
Gymnasium Haan
Theresenschule Hilden
Bildungsträger: WIPA, B³, AWO
Düsseldorf, VHS Langenfeld

Materialien, die zur Verfügung gestellt werden:

Präsentation für Elternabende



Volkshochschule Langenfeld (Rhld.)

Ansprechpartnerin: Juliane Kreutzmann
Anschrift: Konrad-Adenauer-Platz 1, 40764 Langenfeld
Durchwahl: 02173/794-4555/-4556
E-Mail: vhs@langenfeld.de
Homepage: www.vhs-langenfeld.de



Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler Langenfelder und Monheimer Schulen; alle an Fort- und Weiterbildung Interessierte in Langenfeld und Umgebung

Angebote im Handlungsfeld: Übergang Schule-Beruf

- Landesvorhaben „Kein Abschluss ohne Anschluss“ im Kreis Mettmann, Angebot von Potenzialanalysen und Berufsfelderkundungen, Praxiskurse 9. Klassen
- Kursangebote im Bereich Beruf: Tastschreiben, Bewerbungstraining, Lernmethoden etc.
- Kursangebote im Bereich EDV: Microsoft Office

Kooperationen:

Agentur für Arbeit ME
Jobcenter ME aktiv
Bildungsträger Kreis ME
Kreishandwerkerschaft ME
Schulen im Kreis ME
BOBplus e.V.

Materialien, die zur Verfügung gestellt werden:

Flyer



Gemeinschafts-Lehr-Werkstatt der Industrie von Velbert und Umgebung e.V. / GLW-Velbert

Ansprechpartnerin: Heike Beckmann / Volker Knipping
Anschrift: Poststr. 173, 42549 Velbert
Durchwahl: 02051 – 63250
E-Mail: info@glw-velbert.de
Homepage: www.glw-velbert.de



Zielgruppe: 8. und 9. Schuljahre der Schulen in den Städten Velbert, Heiligenhaus und Wülfrath

Angebote im Handlungsfeld: Übergang
Schule-Beruf

**KAoA-BoP (Potentialanalyse und
Berufsfelderkundung)**

Kooperationen:

WIPA

Schulen in den
Städten Velbert,
Heiligenhaus und
Wülfrath

Materialien, die zur Verfügung gestellt werden:



Kreishandwerkerschaft des Kreises Mettmann / Abteilung Berufsbildung

Ansprechpartnerin: Gabriele Leßel (Abteilungsleitung)
Anschrift: Emil-Beerli-Str. 10, 40822 Mettmann
Durchwahl: 02104/9553-30
E-Mail: lessel@handwerk-me.de
Homepage: www.handwerk-me.de



Zielgruppe im Bereich Übergang Schule-Beruf: Jugendliche und junge Erwachsene im Kreis Mettmann

Angebote im Handlungsfeld: Übergang Schule-Beruf

- Potenzialanalyse (KAoA)
- Trärgestützte Berufsfelderkundungen (KAoA)
- Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen im Auftrag der Arbeitsagentur
- Durchführung von Berufseinstellungstests im Auftrag der angeschlossenen Innungen

Kooperationen:

- Agentur für Arbeit
- Jobcenter ME aktiv
- HWK Düsseldorf
- IHK zu Düsseldorf
- Kreisverwaltung ME
- Berufskollegs und abgebende Schulen im gesamten Kreisgebiet
- Kreishandwerkerschaften in NRW
- Wohlfahrtsverbände und Beratungsstellen

Materialien, die zur Verfügung gestellt werden:
Auf Anfrage themenorientierte Informationen.



Bildungszentrum Velbert e.V. (BZV)

Ansprechpartnerin: Silvia Donner
Anschrift: Südstr. 38, 42551 Velbert
Durchwahl: 02051 2886 40/41
E-Mail: silvia.donner@bildungszentrum-velbert.de
Homepage: www.bildungszentrum-velbert.de
Standorte im Kreis Mettmann:
 Velbert, Langenfeld, Mettmann, Ratingen



Zielgruppe:

Junge Menschen im Übergang von der Schule in den Beruf

Angebote im Handlungsfeld: Übergang Schule-Beruf

- Potenzialanalyse für Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 in allen Schulformen
- Berufsfelderkundung in den Berufsfeldern Gesundheit/Soziales und Kosmetik/Körperpflege
- Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen in den Berufsfeldern Gesundheit/Soziales und Kosmetik/Körperpflege
- REGIO-Berufskolleg, staatlich genehmigte private Ersatzschule der Sekundarstufe II – Berufsfelder Wirtschaft und Verwaltung sowie Sozial- und Gesundheitswesen
- staatlich anerkannte Ausbildungen in der Altenpflege und Altenpflegehilfe am Fachseminar für Altenpflege
- Ausbildungsbegleitende Hilfen
- Aktivierungshilfen für Jüngere
- Aktivierungshilfen mit produktionsorientiertem Ansatz
- Aktivcenter U25

Kooperationen:

Jobcenter ME-aktiv

Agentur für Arbeit Mettmann

Kreis Mettmann „Kommunale Koordinierung“

Bezirksregierung Düsseldorf

Regionalagentur Düsseldorf/Kreis Mettmann

Der Paritätische

Schulen

Unternehmen

Bildungs- und Beschäftigungsträger im Kreis Mettmann und regional

Materialien, die zur Verfügung gestellt werden:

Flyer



Wirtschafts- u. Sprachenschule Kurt Paykowski GmbH (WIPA)

Ansprechpartnerin: Birgit Hutschenreuter
Anschrift: Südstr. 38, 42551 Velbert
Durchwahl: 02051 2886 14
E-Mail: birgit.hutschenreuter@wipa-velbert.de
Homepage: www.wipa.de
Standorte im Kreis Mettmann:
 Velbert, Langenfeld, Mettmann, Ratingen



Zielgruppe:

Junge Menschen im Übergang von der Schule in den Beruf

Angebote im Handlungsfeld: Übergang Schule-Beruf

- Potenzialanalyse für Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 in allen Schulformen
- Berufsfelderkundung in verschiedenen Berufsfeldern
- Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen
- Außerbetriebliche Ausbildung
- Ausbildungsbegleitende Hilfen
- Aktivierungshilfen für Jüngere
- Aktivierungshilfen mit produktionsorientiertem Ansatz
- Aktivcenter U25

Kooperationen:

Jobcenter ME-aktiv

Agentur für Arbeit Mettmann

Kreis Mettmann „Kommunale Koordinierung“

Bezirksregierung Düsseldorf

*Regionalagentur
Düsseldorf/Kreis Mettmann*

*Bundesverband deutscher
Privatschulen*

Schulen

Unternehmen

*Bildungs- und
Beschäftigungsträger im
Kreis Mettmann und regional*

Materialien, die zur Verfügung gestellt werden:

Flyer



AGENTUR FÜR ARBEIT METTMANN

Ansprechpartnerin: Agentur für Arbeit Mettmann
Anschrift: Marie – Curie – Str. 1-5
Durchwahl: 0800 45555 00
E-Mail RBB: Mettmann.BB@arbeitsagentur.de
E-Mail ÜSB:
Homepage: www.arbeitsagentur.de
Homepage ÜSB:



Zielgruppe:

Berufsberater/-innen beraten Schüler/-innen aller Schularten, Auszubildende, Studierende und Hochschulabsolventen sowie alle Personen, die erstmals eine Berufsausbildung anstreben oder sich beruflich neu orientieren wollen

Angebote im Handlungsfeld: Übergang Schule-Beruf

Klassenveranstaltungen: Eine frühzeitige Information aller Jugendlichen, die vor der Ausbildungs- und Berufswahl stehen, gehört zu unseren Aufgaben. Darum informieren wir in allen allgemeinbildenden Schulen und teilweise in berufsbildenden Schulen über den Ausbildungsmarkt; Grundfragen der Ausbildungs-, Berufs- und Studienwahl; Förderungsmöglichkeiten. Auf Wunsch stellen wir den Schülern auch das Berufsinformationszentrum (BIZ) mit seinen vielfältigen medialen Informationsangeboten rund um Ausbildung, Studium und Beruf vor.

Persönliche Beratung: Bei allen Fragen, die im Zusammenhang mit der Berufs- oder Studienwahl entstehen, helfen Ihnen ausgebildete Beraterinnen und Berater. Im Dialog mit Ihnen erarbeiten wir für Sie passende Wege. Wir machen Sie auf Chancen, aber auch auf Risiken aufmerksam.

Elternabende: Gemeinsam mit der Schule oder auf Initiative der Eltern bieten wir Abendveranstaltungen an. Wir informieren über die aktuelle Situation auf dem Ausbildungsmarkt, über Bildungswege und über Förderoptionen.

Vortragsveranstaltungen Für Themen, die für mehrere Kunden interessant sind, bieten wir Vortragsreihen, berufskundliche Nachmittage und themenorientierte Gruppenveranstaltungen an. Diese Veranstaltungen werden häufig in Zusammenarbeit mit Kammern, Betrieben, Verbänden, Hochschulen und anderen kompetenten Partnern durchgeführt.

Kooperationen/ Partner sind u.a.:

alle allgemeinbildenden und weiterführenden Schulen
Wirtschaftsförderung
Ministerien (MAIS, MSW)
Elternverbände
Hochschulen
Regionales Bildungsbüro
Bildungsträger
Handwerkskammer
IHK zu Düsseldorf
Jobcenter ME aktiv
Kreishandwerkerschaft
Jugendämter
u.v.m.

Materialien, die zur Verfügung gestellt werden:



HWK Düsseldorf

Ansprechpartnerin: Dr. Christan Henke (GF)
Anschrift: Georg-Schulhoff-Platz 1, 40221 D'dorf
Durchwahl: 0211 / 8795-600
E-Mail RBB: christian.henke@hwk-duesseldorf.de
E-Mail ÜSB:
Homepage: www.hwk-duesseldorf.de
Homepage ÜSB:



Handwerkskammer Düsseldorf

Zielgruppe:

Schüler und Schulabgänger

**Angebote in den Handlungsfeldern Übergang Schule-Beruf,
Schulische Inklusion und Medienkompetenzentwicklung**

- Beratungsangebot über Projekt „Starthelfende Ausbildungsmanagement“
- Lehrstellen- und Praktikumsbörse
- Unterstützung bei der Umsetzung des Landesprogramms „Kein Anschluss ohne Abschluss“

Kooperationen:
Kreis Mettmann

Kommunale Koordinierung
Kreis Mettmann

Agentur für Arbeit

IHK Düsseldorf

KH Mettmann

Materialien, die zur Verfügung gestellt werden:

Broschüre „Berufsfelderkundungen . Chancen zur Gewinnung von Fachkräftenachwuchs für Betriebe“

Flyer: „Berufsfelderkundung. Chancen zur Gewinnung von Fachkräften.“





BOB plus
e.V.

Ansprechpartner: Hans-Dieter Clauser
Anschrift: Gravenberger Weg 15, 40764 Langenfeld
Durchwahl: 0212-24927057
E-Mail: clauser@bobplus.de
Homepage: www.bobplus.de

Zielgruppe: Schulen, Schüler/innen in der Orientierungsphase, Eltern, regionale Unternehmen

Angebote im Handlungsfeld: Übergang Schule-Beruf

Der Verein BOBplus e.V. ist eine Organisation zur Förderung der ganzjährigen Berufsorientierung von jungen Menschen und soll nachhaltig einem drohenden Fachkräftemangel in der regionalen Wirtschaft entgegenwirken.

Dazu übernimmt der Verein insbesondere die Ausrichtung der Berufsorientierungsbörse (BOB) für die Städte Langenfeld und Monheim am Rhein.

BOB2016
Starte in Deine Zukunft!

Kooperationen:

Stadt Langenfeld

Stadt Monheim

Agentur für Arbeit

Unternehmerverbände

Materialien, die zur Verfügung gestellt werden:



Bildungsakademie für Gesundheits- und Sozialberufe des Kreises Mettmann GmbH

Ansprechpartnerin: Bodo Keißner-Hesse (Leitung)
Anschrift: Jubiläumsplatz 19, 40822 Mettmann
Durchwahl: 02104_1418_0 (Sekretariat)
E-Mail: info@bildungsakademie-mettmann.de
Homepage: www.bildungsakademie-mettmann.de



Zielgruppe: Alle die in Gesundheits- und Sozialberufen tätig sind oder die Interesse an einer Ausbildung in der Altenpflege und im Rettungsdienst haben.

Ausbildungsangebote:

- Altenpflegeausbildung (3 Jahre)
- Verkürzte Altenpflegeausbildung (2 Jahre)
- Altenpflegehilfesausbildung (1 Jahr)
- Notfallsanitäterausbildung (3 Jahre)

Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebote:

- Praxisanleitung
- Qualitätsmanagementbeauftragte/r
- Palliative Care für Pflegenden
- Leitende Pflegefachkraft / Pflegedienstleitung
- Einrichtungsleitung
- Fachkraft für gerontopsychiatrische Pflege
- Betreuungskräfte (§ 45b SGB XI)
- Betreuungskräfte - Demenz (§ 87b SGB XI)
- Behandlungspflegekräfte (§ 92 SGB V)
- Behandlungspflegekräfte (§§ 132, 132a SGB V)

Berufsbegleitende Studiengänge:

- B.A. Business Administration
- B.A. Education, Berufs-, Pflegepädagogik
- M.A. Pflegepädagogik und Bildungsmanagement

Kooperationen:

Einrichtung der stationären und ambulanten Alten- und Krankenpflege in NRW

Kreisverwaltung Mettmann

Netzwerke und Projekte des Kreises Mettmann

Rettungsdienst und Lehrrettungswachen im Kreis Mettmann

Agentur für Arbeit

Jobcenter

Steinbeis Business Academy der Steinbeis-Hochschule Berlin

Schulen im Kreis Mettmann

u.a.

Materialien, die zur Verfügung gestellt werden:

Flyer für alle oben genannten Bildungsangebote



WFB Werkstätten des Kreises Mettmann GmbH

Ansprechpartnerin: Martina Mönsters / Nicole Schumann
(Berufsbildungskoordinatorinnen)
Anschrift: Kronprinzstraße 39, 40764 Langenfeld
Durchwahl: 02173/9052-457 und 02173/9052-360
E-Mail: mmoensters@wfbme.de /
nschumann@wfbme.de
Homepage: www.wfbme.de



Werkstätten
des Kreises Mettmann GmbH

Zielgruppe:

Erwachsene Menschen mit einer Behinderung

Angebote im Handlungsfeld:

Berufsbildungsbereich

Wir bieten ein ganzheitliches Bildungskonzept mit dem Ziel der Eingliederung und Teilhabe am Arbeitsleben.

Unsere Bildungsschwerpunkte

- Förderung der persönlichen Entwicklung der Teilnehmer
- planmäßige (Aus)Bildung der beruflichen und lebenspraktischen Fähigkeiten
- Erprobung geeigneter Tätigkeiten im Arbeitsbereich der WFB oder auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt

werden in folgenden Qualifizierungsbereichen umgesetzt:

- Garten- und Landschaftspflege
- Holzbearbeitung
- Hauswirtschaft, Küche und Textilpflege
- Metallbearbeitung
- Lager und Logistik
- Montage und Verpackung
- Mediengestaltung
- Begleiter im Alltag (in Kooperation mit der VHS Langenfeld)

Kooperationen:

Agentur für Arbeit ME

Landschaftsverband Rheinland

Bildungsträger (z.B. Volkshochschulen)

Wirtschaftsförderungen der Kreistädte

Vereine und Verbände der Wohlfahrtspflege (z.B. DRK, Caritas, AWO)

Industrie- und Handelskammer

Bundesarbeitsgemeinschaft WFBM

Arbeitskreis der Werkstätten am Niederrhein

Förderschulen des Kreises ME und der Stadt Düsseldorf

Berufskollegs des Kreises ME und der Stadt Düsseldorf

Materialien, die zur Verfügung gestellt werden: Flyer der WFB, u.a.:

- Ein Angebot für Betriebe und Institutionen - Betriebsintegrierte Arbeitsplätze, Praktika, Berufsbildungsplätze
- Unternehmen Werkstatt – menschlich, verlässlich, zukunftsorientiert
- Perspektive für psychisch Kranke: Einstieg ins Berufsleben, Förderung und Rehabilitation
- Keine Sorge – alles geregelt. Informationen für aufzunehmende Personen, deren Angehörige und gesetzliche Betreuer





Ansprechpartnerin: Geertje Jeschke
Anschrift: Düsseldorf Str. 26
40822 Mettmann
Durchwahl: 02104 / 99-1023
E-Mail: gleichstellungsstelle@kreis-mettmann.de



Zielgruppe:

Insbesondere Mädchen und Frauen in den verschiedenen Phasen der Berufsorientierung und der Ausgestaltung der Erwerbstätigkeit

Angebote im Handlungsfeld: Übergang Schule-Beruf,
Überlegungen zur beruflichen Orientierung, Sensibilisierung
für genderspezifische Themen:

- horizontale Vernetzung mit den Gleichstellungsbeauftragten in den kreisangehörigen Gemeinden zur Sicherstellung eines flächendeckenden Angebotes und eines hohen Qualitätsstandards
- Koordinierung, Organisation und Bewerbung des Girls Days / Boys Days
- Gestaltung und Herausgabe des „Mädchenmerkers“, kostenlose Verteilung an alle weiterführenden Schulen
- Beratung zur Teilzeit-Berufsausbildung
- Beratung und Information zu flankierenden Projekten (Lotsenfunktion)
- Organisation von Berufserkundungstagen in einzelnen Verwaltungen
- Einmalige oder wiederkehrende Angebote in den verschiedenen kreisangehörigen Gemeinden

Kooperationen:

Insbesondere:

- Gleichstellungsbeauftragte der kreisangehörigen Gemeinden und der Kreisverwaltung
- Wirtschaftsförderung im Kreis ME
- Weiterführende Schulen im Kreis ME (auch Förderschulen)
- Competentia (Kompetenzzentrum Frau und Beruf D'dorf – Kreis ME)
- Regionalagentur Düsseldorf - Kreis ME
- Mitglieder des „Runden Tisches gegen häusliche Gewalt im Kreis ME“
- Kreisintegrationszentrum

Materialien, die zur Verfügung gestellt werden:

- Broschüren: Mädchenmerker, „Zukunft gestalten“ zum Thema Girls Day, „(Allein-)Erziehend in den Beruf“
- Flyer: Gleichstellungsbeauftragte im Kreis Mettmann





Kooperationsnetz Schule-Wirtschaft (KSW)

Ansprechpartnerin: Bernadette Becker
Anschrift: Düsseldorfer Str. 26, 40822 Mettmann
Durchwahl: 02104_99_2622
E-Mail KSW: bernadette.becker@kreis-mettmann.de
Homepage: www.kreis-mettmann.de
Homepage KSW: www.ksw.me



Zielgruppe:

Weiterführende Schulen und Unternehmen im Kreis Mettmann

Angebot in den Handlungsfeldern Fachkräftesicherung und Berufsorientierung als Beitrag für die Standortsicherung und den Übergang Schule-Beruf

- Vernetzung von weiterführenden Schulen und Unternehmen zu dauerhaften und systematischen Lernpartnerschaften, mit dem Ziel, den Schülerinnen und Schülern über praxisvertieften Unterricht frühzeitig Einblicke in die verschiedenen Berufsfelder und Ausbildungsmöglichkeiten zu gewähren.

Kooperationen:

IHK Düsseldorf

Handwerkskammer D

Kreishandwerkerschaft ME

Unternehmen im KME und Umgebung

weiterf. Schulen im KME

Wirtschaftsförderungen ka Städte

Regionales Bildungsbüro

zdi-Schülerlabore im KME

Materialien, die zur Verfügung gestellt werden:

Broschüre: Invest in ME Kooperationsnetz Schule-Wirtschaft



Regionales Bildungsbüro (RBB) / Übergang Schule-Beruf (ÜSB)

Ansprechpartnerin: Anette Pesler (Leitung)
Anschrift: Am Kolben 1, 40822 Mettmann
Durchwahl: 02104_99_2080
E-Mail RBB: bildungsbuero@kreis-mettmann.de
E-Mail ÜSB: schule-beruf@kreis-mettmann.de
Homepage: www.me.rbn.nrw.de
Homepage ÜSB: www.koko-me.de



Zielgruppe:

Alle im Kreis Mettmann (und Umgebung) an Bildung beteiligten Akteure

Angebote in den Handlungsfeldern Übergang Schule-Beruf, Schulische Inklusion und Medienkompetenzentwicklung

- *horizontale Vernetzung mit Schulen und anderen gesellschaftlichen und staatlichen Bereichen zur Sicherstellung einer breiten und differenzierten Infrastruktur*
- *vertikale Vernetzung zur besseren Abstimmung der verschiedenen Stufen des Bildungswesens untereinander*
- *Auf- und Ausbau eines Regionalen Bildungsnetzwerkes als staatlich-kommunale Verantwortungsgemeinschaft mit den beteiligten Akteuren*
- *Koordinierung und Gestaltung des Landesvorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss“ im Kreis Mettmann*

Kooperationen:

Agentur für Arbeit ME
Bildungsträger
Handwerkskammer D
IHK zu Düsseldorf
Jobcenter ME aktiv
Kompetenzteam Lehrerfortb.
Kreishandwerkerschaft ME
Kreisverwaltung ME:
- Gleichstellungsstelle
- Koord. Schulsozialarbeit
- Kreisintegrationszentrum
- Medienzentrum
- Schulverwaltung
- Wirtschaftsförderung
Landschaftsverband Rheinl.
Ministerien (MAIS, MSW)
obere/untere Schulaufsicht
Schulen im Kreis ME
Städte im Kreis ME:
- Jugendämter
- Schuldezernenten/-träger

Materialien, die zur Verfügung gestellt werden:

Flyer: Berufsfelderkundung, Bildungskonferenz, Kommunale Koordinierung,

Broschüren: Quer gedacht, gut gemacht.

Handreichungen Ministerien zu Potenzialanalyse und Berufsfelderkundung



Das Team des Regionalen Bildungsbüros dankt herzlich für Ihre Teilnahme und Ihr Engagement!



Frau Pesler
(Leitung)
Tel. 02104_99_2080
a.pesler@kreis-mettmann.de



Frau Faber-Zisselmar
(stv. Leitung, Jugend/Wirtschaft)
Tel. 02104_99_2084
n.faber-zisselmar@kreis-mettmann.de



Herr Eilert
(päd. Mitarbeiter Medienkompetenzentwicklung)
Tel. 02104_99_2086
s.eilert@kreis-mettmann.de



Frau Gerlach
(päd. Mitarbeiterin schulische Inklusion)
Tel. 02104_99_2085
s.gerlach@kreis-mettmann.de



Frau Heinrich
(Verwaltung)
Tel. 02104_99_2081
s.heinrich@kreis-mettmann.de



Frau Meinhold
(Arbeitsmarkt Bildungsträger)
Tel. 02104_99_2082
v.meinhold@kreis-mettmann.de



Frau Rayak
(Schule)
Tel. 02104_99_2083
k.rayak@kreis-mettmann.de



Impressum
Kreis Mettmann, Der Landrat
Amt für Schule und Bildung
Regionales Bildungsbüro/Übergang Schule-Beruf
Am Kolben 1, 40822 Mettmann
www.kreis-mettmann.de
Titelbild: ©bluebay2014-Fotolia.com
Bilder innen: Coelln Coloeur und Kreis Mettmann